

Fürstenwalder
FW
Die Fürstenwalder Zeitung
Älteste Anzeigenzeitung in Fürstenwalde

Landesapothekerkammer Brandenburg warnt:

Kalte Enteignung: Lauterbach startet Generalangriff auf die Apotheken

Potsdam. „Der Entwurf von Bundesgesundheitsminister Karl Lauterbach für ein GKV-Finanzstabilisierungsgesetz ist ein regelrechter Generalangriff auf die Apotheken, der ohne Frage eine weitere Schließungswelle nach sich ziehen wird.“ Mit diesen scharfen Worten kommentierte Jens Dobbert, Präsident der Landesapothekerkammer Brandenburg, die am Montag bekannt gewordenen Pläne für das neue Sparpaket der Bundesregierung. Zu dessen Finanzierung sollen die Apotheken sowohl 2023 als auch 2024 durch die Erhöhung des Krankenkassenrabatts mit einem Beitrag von jeweils 140 Millionen Euro herangezogen werden.

„Dass das Ministerium in diesem Zusammenhang davon spricht, auch bei den Apotheken Effizienzreserven zu heben, ist ein mehr als schlechter Witz“, so Dobbert. „Im Gesundheitssystem gibt es kaum einen Bereich, der so effizient arbeitet wie die Apotheken. Nur so konnten sie es schaffen, angesichts der Inflation, der allgemeinen Preissteigerungen beim Großhandel, den galoppierenden Energiepreisen sowie den Erhöhun-

gen beim Mindestlohn und den Tarifen der Mitarbeiter um 10 Prozent die ordnungsgemäße Arzneimittelversorgung der brandenburgischen Bevölkerung aufrechtzuerhalten. Dies gilt umso mehr, als dass das Apothekenhonorar in den vergangenen 18 Jahren nur einmal (2012) um 3 Prozent angehoben wurde.

Gerade in Brandenburg mit seiner ohnehin geringen Apothekendichte brauchen die öffentlichen Apotheken jetzt mehr und nicht weniger Geld, erklärte Dobbert. Angesichts der enormen Zusatzleistungen der Apotheker und Apothekerinnen während der Pandemie hat dies auch die Ampel bei ihren Koalitionsverhandlungen so gesehen. In ihrer Koalitionsvereinbarung hat sie deshalb beschlossen, die Vor-Ort-Apotheken zu stärken und pharmazeutische Dienstleistungen auszubauen.

Lesen Sie weiter auf Seite 4

BERND HUNDT IMMOBILIEN
Ihr Partner im östlichen Berliner Umland

Immobilienrettung
Jeder, der ein Darlehen zu bedienen hat kann in eine Zwangslage geraten. Es gibt kein allgemein gültiges Rezept. Individuelle Lösungen müssen her!
Rufen Sie an! ☎ 03362/88 38 30

15569 Woltersdorf · Strandpromenade 5 · www.Bernd-Hundt-Immobilien.de

Tel.: 0151 5218 2102 o. 0171 4107 844
WWW.METALLBAUCHROSTOWSKI.PL

METALLBAU CHROSTOWSKI
PULVERLACKIEREREI ZÄUNE
CAMPO.STUDIO INNEN UND AUSSEN TREPPE
TREPPEN +48 664 465 731
CARPORTS STAHLKONSTRUKTIONEN
Aufmaß und Beratung Kostenlos!

Zur Verstärkung unseres Betriebes mit 650 Beschäftigten suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt

Aushilfe w/m/d Versand

Wir wünschen uns einen teamorientierten Mitarbeiter auf Minijob-Basis (450€) zur Unterstützung unseres Teams im Versandbereich. Sie sind mindestens 18 Jahre alt oder möchten etwas zur Rente dazu verdienen und haben einen Staplerschein (keine Voraussetzung) dann freuen wir uns über Ihre Bewerbungsunterlagen.

Ihre Aufgaben sind:
- Verladung von Frischware auf LKW

Wir freuen uns auf Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen.



Plukon Storkow GmbH
Personalabteilung
Fürstenwalder Straße 55
15859 Storkow
Tel. 033678 404318/88
Personalabteilungstorkow@plukon.de

EP: Electro Christoph

Hausgerätekundendienst - Meisterbetrieb -

- Einbau-geräteservice
- alle Fabrikate
- Hausgeräteservice

Unser Service macht den Unterschied

Hausgeräte-Kundendienst Service:
(03361) 6 92 25



Das Leben schreibt viele Geschichten!

In einigen kommen auch wir vor. Seit 30 Jahren pflegen unsere Mitarbeiter Ihre Angehörigen engagiert und fürsorglich. Für Ihr Vertrauen möchten wir uns bedanken - auf diesem Wege und durch unsere tägliche Arbeit.

Seit
30 Jahren
für Sie da!

BENDEL

Häusliche Kranken-
und Seniorenpflege

persönlich • freundlich • professionell

Fürstenwalde • Karl-Liebnecht-Straße 21 • 03361 345999

ABBA Review - eine internationale Erfolgsproduktion mit Musikern aus Schweden, England, Deutschland, Polen und Malaysia. ABBA Review präsentiert die größten Hits der weltweit erfolgreichen schwedischen Supergruppe. Ob jung oder alt - jeder kennt ABBA, und jeder kann die Welthits der vier Schweden mitsingen.

ABBA Review ist, wie der Name sagt, genauso ein Rückblick auf die musikalischen Meilensteine der Weltkarriere des schwedischen Quartetts, wie eine Zeitreise zu den Ursprüngen der Pop- und Discomusik mit dem dazugehörigen modischen Accessoire. ABBA Review springen zurück zum Anfang der 80er Jahre, als die Originalen auf dem Höhepunkt des Schaffens ausgedehnte Welttourneen unternahmen. Obwohl ABBA im Gegensatz zu ihren gigantischen Verkaufserfolgen nicht so viel tourte wie andere Größen der damaligen Zeit, waren Abbas Live Konzerte jedoch immer eine grandiose und aufwendig inszenierte Bühnenshow. ABBA Review spielt darum im Gegensatz zu den meisten üblichen Abba-Coverbands, die sich auf Halbplaybackshows verlegt haben, ihr Programm in einer Live-Besetzung mit sechs Musikern auf der Bühne. Alle Songs werden nach dem Original durchchoreographiert, dadurch setzen sie sich deutlich von anderen Live-Shows ab.

ABBA Review - das Programm reicht vom



rockigen "Waterloo" über den Discofox-Klassiker "Dancing Queen", bis zum Rock'n Roll à la "So long", den Disco-beats von "Voulez Vous" bis zum melancholischen "Thank You For The Music" oder "Fernando".

Die sechs Ausnahmemusiker bieten mehr als einen mitreißenden Konzertabend. Es ist eine Revue, wo sie die Geschichte von ABBA und entsprechende Hintergrundinformationen weitergeben. ABBA Review präsentiert die größten Hits in einer hinreißenden Show. Mehrstimmiger Gesang, hervorragende Live Qualitäten sowie eine bestechende Optik, authentisch ohne Perücken!

ABBA Review sind: Agnetha - Lidia Lingstedt, Anni Frid - Isabell Classen. Björn - Steve H. Stevens, Benny - Torsten C. Mahnke, Bass - Lee Romeo, Drums - Wosch Cutter

PARKBÜHNE FÜRSTENWALDE

Dr.-Wilhelm-Külz-Straße 10, 15517 Fürstenwalde/Spree, Sonnabend, 13. August 2022 ab 19:30 Uhr

Eintrittskarten: F.T.V. Fürstenwalder Tourismusverein e.V., Mühlenstr. 1, 15517 Fürstenwalde, Tel.: 03361/760600, Gästeinformation Bad Saarow Bahnhofsplatz 4, Tel.: 033631- 438380, Märkische Oderzeitung, Kellenspring 6, Frankfurt, Tel.: 0335-665995 59 und allen Tourist Informationen im Umland. RESERVIX: 01805-700733 Eventim: 01806-570070

vrbfw.de



Gut beraten in den eigenen Garten.

Morgen kann kommen.

Wir machen den Weg frei.

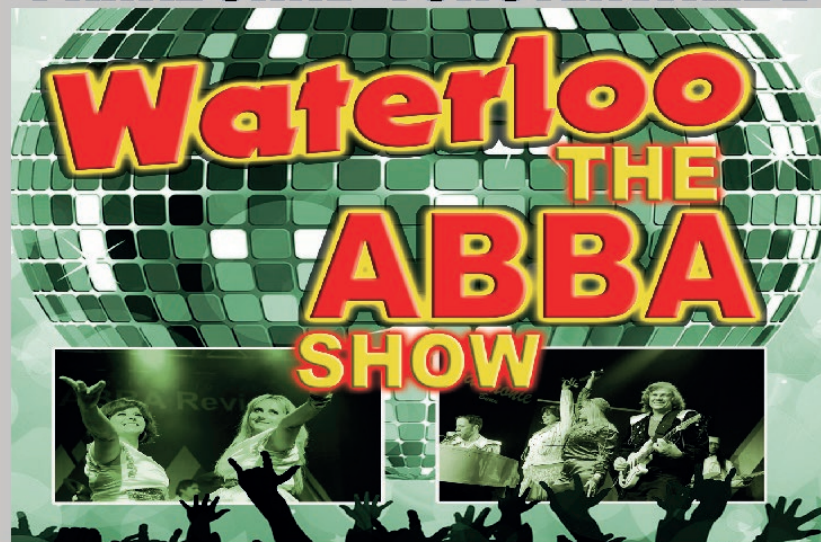
Mit unserer Baufinanzierung.

Blühen Sie auf - mit den eigenen vier Wänden. Gemeinsam planen wir Ihre Finanzierung für den Bau oder Kauf Ihrer Immobilie. Nutzen Sie dazu unsere Genossenschaftliche Beratung, die Finanzberatung, die erst zuhört und dann berät. Jetzt Termin vereinbaren.

Volks- und Raiffeisenbank
Fürstenwalde Seelow Wriezen eG



PARKBÜHNE FÜRSTENWALDE



13.8.2022 ab 19:30 Uhr

**DIE BESTE ABBA
SHOW NACH ABBA**

Vorverkauf: Tourismusbüro, Fürstenwalde, Mühlenstr. 1, Fürstenwalde, Tel.: 03361 760600, Tourismuszentrale Beeskow, Tel.: 03366 42211, Touristinformation, Storkow, 033678 73108 Tourismusverein, Scharmützelsee, Tel.: 033679 64840 und weitere bekannte Vorverkaufsst. EVENTIM 01806-570070 und RESERVIX 01806-700733



von Jan Knaupp

Endlich haben wir wieder ein Feindbild – der Russe ist an allem schuld!

Ich bin ja in einer Zeit aufgewachsen, da konnte man bei Bedarf auf mehrere Feindbilder zurückgreifen. Ganz oben auf der schwarzen Liste stand der Ami, den 2. Platz belegte dann schon die BRD. Danach folgte der Westen im Besonderen und alle nichtsozialistischen Staaten im Allgemeinen.

In dieser Zeit war der Russe noch unser bester Freund, unser Bruder und Beschützer.

Jetzt ist das umgekehrt. Der Amerikaner ist jetzt der geliebte große Bruder, der Russe ist das manifestierte Böse, der ungeliebte Stiefbruder.

Aber egal, wie rum auch immer, wichtig ist – wir haben endlich wieder ein großes Feindbild.

In den letzten Jahren sah das ja ganz schön mau aus. Es herrschte zwar kein „Friede, Freude, Eierkuchen“, dafür waren Hussein, Mugabe, Assad und andere Diktatoren zu sehr bemüht, ihrem Ruf als Geißel der Menschheit gerecht zu werden. Aber so ein „Weit weg Feind“ ist nicht vergleichbar mit dem jetzigen „Nah dran“.

2016 war Erdogans „Säuberungsaktion“ nach dem Putschversuch in der Türkei auch schon relativ nah dran. Nachdem der Türkenchef zum Mittel der „Säuberung“ gegriffen hatte, um sich der Opposition zu entledigen, wurden mehr als 140.000 Staatsbedienstete entlassen und über 3.000 sogenannte Regimegegner zu lebenslanger Haft verurteilt. Diese Ausradierungswelle sorgte auch im Westen für Kritik.

Aber bei einem Mitgliedsstaat der NATO scheint man geneigt, Verfehlungen etwas lockerer zu sehen. Glaubt man Wikipedia (https://de.wikipedia.org/wiki/Liste_der_Militäroperationen_der_Vereinigten_Staaten), dann haben die USA auch schon so einige inhumane Scharten auf dem Kriegskerbholz. Böse Zungen behaupten sogar, dass durch amerikanische Militärinterventionen, die erkennbar wirtschaftliche Interessen verfolgten, Millionen Zivilisten ihr Leben lassen mussten. Aber weg von negativen Gedanken, der Bruder mit dem Sternenbanner ist der Freund, der Russe der Feind.

Das Tolle an so einem Feindbild ist ja, dass man ihm für alles und jedes die Schuld geben kann. Das haben auch unsere Regierenden erkannt. Egal, was hier derzeit schief läuft – der Russe bekommt es in die Schuhe geschoben. Da betreibt die deutsche Regierung seit Jahren eine intensive Demontage der hiesigen Wirtschaft und Industrie, lässt durch gravierende Fehlentscheidungen, unsinnige Reglementierungen und für den großen grünen Traum die Energieversorgung, die Autoindustrie, die Landwirtschaft und den Mittelstand gegen die Wand fahren – dafür ist jetzt der Russe schuld?! Da gehen schlecht durchdachte Russlandsanktionen nach hinten los, Deutschland wird zum Hauptverlierer dieses blinden Aktionismus – na klar, daran ist der Russe schuld.

Gerade stimmten uns Kanzler Scholz (akt. 30.189,81 Euro monatliches Einkommen) und Wirtschaftsminister Habeck (akt. 25.573,08 Euro monatliches Einkommen) auf die Folgen ihrer verfehlten Politik und der ihrer Vorgänger ein. Ein gewaltiger „Wohlstandsverlust“ wird vorausgesagt. Die Bürger sollen den Gürtel enger schnallen, kalt duschen, elektronische Geräte nur im absoluten Notfall benutzen und sich im kommenden Winter ans Frieren gewöhnen. Deutschland wird teuer!

Wenn ich auch sonst sehr skeptisch bin, wenn mir die Regierenden die Welt erklären wollen – diesmal glaube ich ihnen wirklich. Das Leben in Deutschland wird immer teurer. Nicht umsonst gab es wieder eine satte Gehaltserhöhung für die Politiker des deutschen Bundestages. Durch die Diätenerhöhung bekommen die Volksvertreter seit dem 1. Juli nun gut 310,- Euro mehr pro Monat. Ich glaube, dafür kann der Russe aber nichts. Das sind sich die meisten Abgeordneten schon selbst wert. Es gibt wohl ein paar, denen es peinlich ist, aber ein

Großteil der Begünstigten ist hier der Ansicht, wo es so viele Inflationsverlierer gibt, muss es doch auch ein paar Gewinner geben.

Bei den Geringverdienern in diesem Land könnte das natürlich für Fassungslosigkeit und Unmut sorgen. Aber das scheint die Vorteilsnehmer kaum zu kümmern.

Und schon bin ich wieder beim Haupttenor dieser Kolumne. Der Russe ist schließlich an allem schuld, somit auch an der großen Inflation, an den chaotischen Zuständen auf deutschen Flughäfen und an der Abwanderung von Fachkräften.

Er ist bestimmt auch daran schuld, dass in Deutschland jedes fünfte Kind von Armut betroffen ist, und dass die Bedürftigkeit von alten Menschen in diesem Land ein beschämendes Ausmaß angenommen hat, dass jene von Altersarmut betroffen sind, die dieses Land nach dem 2. Weltkrieg aufgebaut haben. Und wenn ich es mir ganz genau überlege – in diesem Jahr hat unser Kirschbaum keine Früchte getragen ... Der Russe ist schuld!



Impressum

FW erscheint im 32. Jahrgang

Gründer von FW:
Andreas Baucik †
und Michael Hauke

Verlag: Michael Hauke Verlag e.K., Alte Langewahler Ch. 44, 15517 Fürstenwalde, Tel.: (03361) 571 79

www.hauke-verlag.de

(hier finden Sie auch unsere DSGVO-Informationen)

Postanschrift: Michael Hauke Verlag e.K., Alte Langewahler Ch. 44, 15517 Fürstenwalde, V.i.S.d.P.: Michael Hauke.

E-Mail: info@hauke-verlag.de. Druck: BV Berliner Zeitungsdruck GmbH, FW erscheint alle 14 Tage am Montag/Dienstag im Altkreis Fürstenwalde. Es gelten die Mediadata unter www.hauke-verlag.de. Anzeigen- und Redaktionsschluss ist jeweils am Mittwoch vor Erscheinen, 12.00 Uhr.

Anzeigenblätter in Brandenburg seit 1990

HAUKE VERLAG

FW, die Fürstenwalder Zeitung

Tel. 03361/57179

Anzeigen/Redaktion:

Jan Knaupp: 0172/600 650 2

Norbert Töbs: 0152/54 24 79 92

BSK, die Beeskower Zeitung

Tel. 03361/57 179

Anzeigen/Redaktion:

Jan Knaupp: 0172/600 650 2

Kümmels Anzeiger

Tel. 03361/57 179

Anzeigen/Redaktion:

Tilo Schoerner

Frank Töbs: 0176/43 09 91 40

Grundgesetz, Artikel 5

Jeder hat das Recht, seine Meinung in Wort, Schrift und Bild frei zu äußern und zu verbreiten und sich aus allgemein zugänglichen Quellen ungehindert zu unterrichten. Die Pressefreiheit und die Freiheit der Berichterstattung durch Rundfunk und Film werden gewährleistet. Eine Zensur findet nicht statt.

„So gesehen“ im Softcover mit 224 Seiten für 7,95 € erhältlich bei:

- Hauke-Verlag, Alte Langewahler Chaussee 44, Fürstenwalde
- Buchhandlung Zweigart, Berliner Str. 21, 15848 Beeskow

Zum 31. Todestag meines Freundes
und Verlags-Mitbegründers

Andreas Baucik

22.04.1966 bis 22.07.1991

In ehrendem Gedenken und unvergessen.

Michael Hauke



- Markisen • E.- Antriebe
 - Vertikal-Stores
 - Innen- und Außenjalousien
 - Steuerungen • Sectionaltore
- Aus eigener Produktion:**
- Rolläden • Rolltore
 - Insektenschutz • Terrassendächer
 - Fenster und Türen

Telefon 033631 / 82801

Fortsetzung von Seite 1

Letzteres ist zwar vor Kurzem geschehen, die nun bekannt gewordenen Pläne fressen das dafür vorgesehene Honorar jedoch wieder auf. „Von den Apotheken werden so neue und zusätzliche Leistungen für das gleiche Geld erwartet. Das kann und wird nicht gut gehen.“ Dobbert erinnerte daran, dass die Zahl der brandenburgischen Apotheken seit 2014 kontinuierlich rückläufig ist. Zudem steige auch das Durchschnittsalter der Apothekeninhaber permanent weiter an. Vor diesem Hintergrund erwartet der Kammerpräsident für 2023 nicht nur eine neue Schließungswelle. Hinzu komme auch, dass viele Apotheken von älteren Inhaber angesichts der

Zahlen nicht mehr verkaufbar sind. „Das kommt einer kalten Enteignung gleich“, erklärte Dobbert. „Statt die Vor-Ort-Apotheken zu stärken, werden sie durch die aktuellen Pläne der Koalition nun bis ins Mark geschwächt.“ Die Zeche hierfür müsse vor allem die brandenburgische Bevölkerung in den ländlichen Regionen zahlen. „Dieses unverantwortliche Spiel mit der Sicherheit der Arzneimittelversorgung muss ein schnelles Ende finden!“ Dobbert forderte Bundesgesundheitsminister Karl Lauterbach dazu auf, den Gesetzentwurf zurückzuziehen und stattdessen die Vorhaben des Koalitionsvertrages umzusetzen. „Im Interesse der Menschen in unserem Land gibt es keine andere Alternative!“

Trauen Sie sich!

Ihre Familienanzeige in der FW.

Sie möchten Ihre Hochzeit bekannt geben, die Geburt Ihres Kindes anzeigen, einen besonderen Menschen grüßen oder einfach mal Danke sagen?

Wir machen das für Sie!
Tel.: 03361 - 57179 oder info@hauke-verlag.de

DIE STEINPFLEGER®

Pflasteraufbereitung mit Langzeitschutz!

Grüntenstraße 9 • 12107 Berlin

- Reinigung mit bis zu 100° C heißem Wasser (350 BAR Druck)
- Neuverfugung mit unkruthemmendem Fugenmaterial
- Gleichzeitige Absaugung von Fugenmaterial und Schmutzwasser
- Langzeitschutz dank Steinpflieger-Protect-Imprägnierung
- Fair und seriös - schriftliche Angebote und Topbewertungen
- ca. 75 % günstiger als eine Neuverlegung



Auch mit Unkrautschutz!



Unser Erklärvideo auf:

www.die-steinpflieger.de

Probefläche?
• kostenfrei & unverbindlich
• ohne Anfahrtkosten!
☎ 030 / 214 80 65 83

„Der Sommer ist da, das Pflaster ist verwittert. Die Alternative zur Neuverlegung.“

Tobias Jaensch, Betriebsleiter der Steinpflieger Team Berlin Ost im Interview:

Herr Jaensch, eine kurze Einleitung bitte. Was genau bieten die Steinpflieger an?

Wir haben uns darauf spezialisiert, Oberflächen im Außenbereich aufzubereiten und diese nachhaltig zu schützen. Im Grunde vergleichbar mit der Pflege eines Autos. Richtig geschützt hat man auch hier deutlich länger Freude daran und erhält zeitgleich den Wert.

Kurz zum Ablauf, wie kann man sich einen Steinpfliegerbesuch vorstellen?

Zunächst schaut sich ein Mitarbeiter die Flächen an, legt eine Probereinigung, bspw. in einer Ecke an, und erstellt dann ein Aufmaßblatt inkl. Fotos. Dieses wird noch vor Ort an unser Büro versendet. Direkt im Anschluss erhält der Kunde ein schriftliches Angebot. Das Besondere bei uns: Bis hierhin ist alles kostenfrei und völlig unverbindlich. Für uns sind die Angebote verbindlich, es wird kein Cent mehr abgerechnet als vereinbart, auch wenn wir länger bleiben müssen.

Und wie läuft so eine Aufbereitung, bspw. die eines Pflasters ab?

Wir reinigen mit bis zu 100°C heißem Wasser und einem angepassten Druck von bis zu 350 bar. Dabei saugen wir gleichzeitig das entstehende Schmutzwasser sowie das Fugenmaterial ab. Im Anschluss wird die Fläche einer umweltverträglichen Art der Desinfektion unterzogen. Damit entfernen wir selbst die kleinsten Rückstände und Sporen. Damit es aussieht wie neu verlegt und die Flächen ihre Stabilität behalten, werden diese neu verfugt. Im Anschluss imprägnieren wir die Flächen und schützen diese so langfristig.

Warum sollte man die Steinpflieger beauftragen?

Zum einen natürlich der Faktor Zeit. Ich denke, ein Garten ist in erster Linie ein Ort der Ruhe und Erholung. Wer möchte schon die wenigen Sonnenstunden damit verbringen, zu reinigen und Sachen von A nach B zu schleppen. Außerdem ist ja zu beachten, reinigt man selbst, ist das

i. d. R. alle 3-4 Monate nötig. Dabei wird viel Dreck an Fenstern und Türen verursacht, teilweise werden die Fugen ausgespült. Pfützen entstehen und natürlich wird jedes Mal das Pflaster weiter angeraut. Dadurch ist das Pflaster im neuen Jahr noch schmutzanfälliger. Wenn wir da waren, bieten wir mit STEINPFLEGER® Protect 4 Jahre Garantie, auch gewerblich! Und dank unserer hauseigenen festen Systemfuge ist auch eine nachhaltige chemiefreie Unkrauthemmung möglich.

Man hört und liest ja immer wieder von Drückerkolonnen, welche vor Ort direkt abbastern und mit dubiosen Mitteln nachhelfen. Was unterscheidet Sie davon?

Einfach alles! Das beginnt schon damit, dass wir Angebote ausschließlich schriftlich versenden, geht über unsere Auftragsbestätigungen bis hin zu einer ordnungsgemäßen Rechnung, welche auch zum Teil steuerlich geltend gemacht werden kann. Nicht zuletzt sind wir einfach vor Ort und mit offenem Visier am Kunden. Das gibt Sicherheit. Garantiert haben wir auch in Ihrer Nähe Referenzen zu bieten.

Herr Jaensch, ein letztes Statement an alle Unentschlossenen, und wie man Sie erreichen kann!

Testen Sie uns. Bis zu Ihrem „Go“ zur Durchführung der Arbeiten ist es kostenfrei und unverbindlich, Sie können nur gewinnen!

Auf www.die-steinpflieger.de haben wir ein informatives Video am Beispiel einer Auftragsdurchführung, telefonisch sind wir unter 030 - 214 80 65 83 erreichbar.



Jetzt mit 55 Einsatzteams bundesweit, in Österreich und der Schweiz im Einsatz.
Vier allein in und rund um Berlin!

Kulturfabrik Fürstenwalde: Fabrikfesttage

Die Fabrikfesttage vom 2.-25. September gehören zu den Höhepunkten des Angebotes, welches das Team der Kulturfabrik aus Anlass des Stadtjubiläums und des Geburtstages der Kulturfabrik für unsere Gäste und Partner vorbereitet hat.

Freuen Sie sich auf die Inszenierung des international begeisternden THEATER ANU auf der Domwiese mit einem Geburtstagsstrauß von mehr als 2500 Kerzen, die zugleich zur Eröffnung der neuen Dauerausstellung im Museum „Leuchten aus der Provinz“ einlädt. Sowohl für die Fabrikfesttage, als auch für die folgenden Monate, wurden für unser Veranstaltungsprogramm im Jubiläumsjahr wiederum vor allem Künstlerinnen und Künstler eingeladen, die uns und unser Publikum über Jahre begleitet haben. Natürlich gibt es auch Neues, wie z.B. die Konzertreihe „zwischen Klassik und Weltmusik“ mit dem international wirkenden Komponisten, Dirigenten und Bandoneonisten Daniel Pacitti.

- Auftaktkonzert: **Sebastian Krumbiegel**, Freitag, 02.09.22, 19 Uhr
- Kabarett mit **Lothar Bölck**: „Der SCHLEIM (der) SPUREN“, Sonnabend, 03.09.22, 19 Uhr
- **Daniel Pacitti & Gäste** „Berliner Lieder“, Zu Gast: con-brio-Chor Fürstenwalde u.a., Sonntag, 04.09.22, 16 Uhr
- **Horst Evers** „Ich bin ja keiner, der

sich an die große Glocke hängt“, Mittwoch, 07.09.22, 19 Uhr

- Geburtstagskonzert: **Die Seilschaft – OPEN AIR**, Freitag, 09.09.22, 19 Uhr
- Ein großer Geburtstagsstrauß mit **2500 Kerzen – Open Air Theater ANU** auf der Domwiese am St. Marien Dom, Freitag, 09.09.22, 20.30 Uhr Eintritt frei
- Geburtstagskonzert: **Polkaholix – Open Air**, Sonnabend, 10.09.22, 19 Uhr
- „Frauenfrühstück“ mit **Friedrich Stach**, Dienstag, 13.09.22, 10 Uhr
- Geburtstagskonzert: **Wenzel** „Lieder und Texte“, Samstag, 17.09.22, 19 Uhr
- Radio Ginseng präsentiert: „**LIEDER UND IHRE GESCHICHTE(N)**“ Gastgeber **Alexander Lehmborg im Musik-Talk mit Beppo Küster**, Sonntag, 18.09.22, 16 Uhr
- Gastspiel Uckermärkische **Bühnen Schwedt**: „achtsam morden“ - der herrlich skurrile Spiegelbestseller, Freitag, 23.09.22, 19 Uhr
- Klassikkonzertreihe: „**Fürstenwalder Musikzyklus**“, Sonntag, 25.09.22, 17.00 Uhr Festsaal Altes Rathaus

Ticketvorverkauf ab sofort unter „reservix-dein ticketportal“, Fürstenwalde Touristinformation (03361 - 76 06 00), deutschlandweit an Theaterkassen und vergleichbaren Vorverkaufsstellen oder unter www.kulturfabrik-fuerstenwalde.de

Demenz-WG am Dom – gemeinsam statt einsam

Die Idee des Wohngemeinschaftskonzeptes für an Demenz erkrankten Menschen ist, dass für diese Menschen ein dritter Weg, zwischen Pflegeheimen und einer Pflege zu Hause, geboten wird.

Die erkrankten Menschen leben in einer WG als Mieterinnen und Mieter zusammen, werden dort von einem selbst gewählten ambulanten Pflege- und Betreuungsdienst mit allen notwendigen Leistungen versorgt.

Der Standort in Fürstenwalde, ein schön saniertes Bürgerhaus in unmittelbarer Nachbarschaft zum historischen Dom, ist für eine Demenz-WG optimal.

Im Herzen der Stadt ist alles fußläufig zu erreichen. Das Zentrum mit seinen Geschäften, Restaurants und Cafés lädt zum Bummeln ein. Spaziergänge in die benachbarten Parkanlagen sind im Tagesprogramm integriert.

Das Konzept der WG ist es, einen Tagesablauf zu organisieren, der sich an



Ab sofort Zimmer verfügbar!

der Normalität orientiert. WG-Bewohner beteiligen sich an der Erledigung alltäglicher Aufgaben, wie z.B. Kochen. Jeder Bewohner hat sein eigenes Zimmer, welches

mit seinen privaten Möbeln ausgestattet wird.

Das erleichtert den kranken Menschen eine räumliche Orientierung und vermittelt das Gefühl, von den eigenen vier Wänden. Jeder Pflegepatient und seine Angehörigen können die Pflege- bzw. Betreuungsform frei wählen.

Friseur, Fußpflege oder Maniküre kommen auf Wunsch ins Haus, der Hausarzt ist in das Geschehen eingebunden. Die Versorgung von Betroffenen wird durch den ambulanten Pflege- und Betreuungsdienst realisiert. Menschliche Unterstützung, Nähe und Vertrautheit helfen den WG-Bewohnern, im Rahmen der Erkrankung, ein selbstständiges Leben zu führen.

Kontakt: Tel-Nr. (03361) 74 78 80

WILLKOMMEN IM CLUB – JETZT MITGLIED WERDEN!

Nutzen auch Sie die Vorteile,
egal ob 3, 12 oder 24 Monate Mitgliedschaft:

- täglich bis 25 Minuten sonnen
- 20 % Rabatt auf alle Solarkosmetik-Produkte
- inklusive Slimyonik
- bei jedem Besuch auf Wunsch ein Gratisgetränk

SONNE
SO VIEL DU
WILLST AB
8,50 €
PRO WOCHE



Ihr gut gelauntes
Sonnenstudio-Team aus
der Frankfurter Str. 16
in Fürstenwalde

§ Anwälte in Bürogemeinschaft

**Anwaltskanzlei
Marco Reschke**

Fachanwalt für Familienrecht
info@ra-marcoreschke.de
www.ra-marcoreschke.de

**Rechtsanwalt
Rolf Hilke**

Fachanwalt für Strafrecht
anwalt@rolf-hilke.de
www.rolf-hilke.de

Familienrecht • Strafrecht • Verkehrsrecht
Arbeitsrecht • Sozialrecht • Grundstücksrecht

Eisenbahnstraße 31
15517 Fürstenwalde

Telefon: 03361/6936160
Telefax: 03361/6936162

— seit 2000 in Fürstenwalde —

Falk

... immer in guten Händen!

Pflege zu Hause
Häusliche Pflege
Anni Falk GmbH

Verstärkung gesucht!
Wir suchen
**Pflegekräfte und
Fachkräfte**
Pflegekräfte-Basis-Kurs
wird vorausgesetzt.



Tel. 03361 / 74 78 80

August-Bebel-Str. 23 • 15517 Fürstenwalde
bueror@pflegedienst-fuerstenwalde.de • www.pflegedienst-fuerstenwalde.de

Die Bundesregierung versagt seit Monaten beim Sparen von Erdgas und verhindert an zu vielen Stellen das Ersetzen von Erdgas durch Kohle

Bundesregierung muss vorübergehend mehr Kohle einsetzen, um über den Winter zu kommen

Die Befürchtungen der BVB / FREIE WÄHLER Fraktion aus dem Frühjahr sind wahr geworden: Die Bundesregierung versagt seit Monaten beim Sparen von Erdgas. Von Februar bis Juni waren Sparappelle an die Bevölkerung ihre einzige konkrete Aktion. Mit dem Ergebnis, dass im Mai der Erdgasverbrauch für die Stromerzeugung einen Rekordwert erreichte.

Der Füllstand der Gasspeicher in Deutschland liegt aufgrund des ungebremsten Einsatzes zur Stromerzeugung Anfang Juli 2022 noch immer unter dem langjährigen Mittel für diese Zeit des Jahres. Was Russland nun ausnutzt, um unter dem Vorwand „technischer Probleme“ die Füllung der Gasspeicher bis zum Winter zu verhindern.

Für einen längerfristigen Ausfall der Gaslieferungen aus Russland berechnete eine Studie der Prognos AG vom Juni 2022 für Deutschland einen Wertschöpfungsverlust von 193 Milliarden Euro im Jahr sowie den Verlust 5,6 Millionen Arbeitsplätze. Ein Importstopp kommt also nicht in Frage, da dies Deutschland erheblich mehr schädigen würde als Russland. Deutschland muss aber nun kurzfristig Gas an möglichst vielen Stellen

einsparen oder ersetzen.

„Die Bundesregierung verhindert an zu vielen Stellen das Ersetzen von Erdgas durch Kohle. Die beiden Kraftwerksblöcke in Jänschwalde, für die die BVB / FREIE WÄHLER Landtagsfraktion Anfang März eine Verlängerung der Sicherheitsbereitschaft beantragt hatte, stehen vier Monate später noch immer still. Allein diese beiden Kraftwerksblöcke könnten als Ersatz für Gaskraftwerke pro Stunde rund 200.000 Kubikmeter Erdgas sparen. Aber es scheitert an den zwischenzeitlich verschärften Abgasnormen“, so der energiepolitische Sprecher von BVB / FREIE WÄHLER, Philip Zeschmann.

Dass weiterhin Gaskraftwerke in hohem Umfang in Betrieb sind stellt auch die Aussage von Habeck ad absurdum, wir hätten „kein Stromproblem“, sondern nur „ein Wärme- und ein Versorgungsproblem“. Denn der Einsatz von Erdgas für die Stromerzeugung verschärft den Mangel an Erdgas. Es gibt noch weitere Methoden, mit denen die Bundesregierung den Verbrauch an Erdgas deutlich senken könnte. So könnten die in vielen Gasheizkraftwerken installierten und eigentlich für Wind- und

Solarstrom vorgesehenen Power-to-Heat-Anlagen auch mit Kohlestrom betrieben werden. Entsprechend könnten diese Gas-Heizkraftwerke ihren Bedarf an Erdgas deutlich reduzieren und dennoch Fernwärme produzieren.

„Der Einsatz von Kohle mag keine klimafreundliche Lösung sein, ist aber als vorübergehende Notlösung für den nächsten Winter notwendig, um die begrenzten Gasvorräte zu schonen. Es ist klar, dass die Bundesregierung kein Fan der Kohle ist. Aber im Notfall muss Versorgungssicherheit vor Ideologie stehen. Denn weder Flüssiggas noch Wasserstoff sind schnell genug einsatzbereit, um im kommenden Winter zu helfen. Nur Verzichtsappelle an die Bevölkerung zu richten, löst die Probleme nicht. Im Übrigen widersprechen wir Überlegungen von Minister Habeck, den Versorgungsvorrang für Gas von Privathaushalten zugunsten der Industrie aufzuweichen“, so Zeschmann.

BVB / FREIE WÄHLER fordert daher die Landesregierung auf, sich auf Bundesebene für folgende Ziele einzusetzen:

1. Importstopps für Erdöl oder Erdgas nur umzusetzen, wenn eine ausreichende Versorgung über andere Lieferketten in allen Regionen Europas sichergestellt ist. Dies schließt beispielsweise auch die Kraftstoffversorgung über die PCK-Raffinerie ein.
2. Erdgas bei der Strom- sowie Fernwärmeerzeugung so weit wie möglich durch andere Energiequellen zu ersetzen, bis eine ausreichende Gasversorgung aus nicht-russischen Quellen gesichert ist. Hierfür sind die notwendigen rechtlichen Voraussetzungen zu schaffen. Dies schließt übergangsweise Ausnahmeregelungen bei Abgasnormen ebenso ein wie verlängerte Betriebsgenehmigungen.

**Fraktion BVB /
FREIE WÄHLER im
Landtag Brandenburg**

Beratungsangebot der EUTB mit Schwerpunkt: Hörschädigung in Fürstenwalde

Unser Beratungsangebot der EUTB in Trägerschaft des Deutschen Schwerhörigenbundes aus Frankfurt (Oder) ist bei Ihnen vor Ort.

• **27.07.2022, 14-17 Uhr,**
Mühlenstr. 25, Fürstenwalde, Innenstadtbüro

In dieser kostenlosen Beratung, bieten wir Unterstützung und Informationen für Menschen mit (drohenden) Behinderungen und/oder Angehörige von Menschen mit Behinderungen an. Besonders von Hörschädigung (Schwerhörigkeit, Ertaubung, Tin-

nitus, Gehörlosigkeit ...) Betroffene möchten wir ansprechen. Mit mobiler Hörverstärkungstechnik und eigener Erfahrung beraten wir Sie individuell zu allen Fragen zur selbstbestimmten Teilhabe am gesellschaftlichen und sozialen Leben z.B. Wohnen, Arbeit, Bildung, Pflege, Assistenz, Mobilität, Familie, Freizeit und v.m.

Bitte melden Sie sich vorab unter Tel.: (0335) 13099294 oder per E-Mail: eutb-bb@schwerhoerigen-netz.de an. **Wir beraten, Sie entscheiden. Man HÖRT.**

Steuererklärung? Wir machen das.



Diplom-Finanzwirt (FH)
Andy Pankow
Beratungsstellenleiter
Mühlenstraße 26
15517 Fürstenwalde
Telefon: 03361 / 377 93 18
E-Mail: Andy.Pankow@vlh.de



www.vlh.de

Wir beraten Mitglieder im Rahmen von § 4 Nr. 11 StBerG.



Starten Sie mit neuer finanzieller Perspektive in das Jahr 2022!

**Außendienstmitarbeiter
& Monteure (m/w/d)**

- ✓ bei uns gehören Sie auch mit 60 nicht zum „alten Eisen“
- ✓ Quereinsteiger willkommen

Bewerben Sie sich jetzt!



Werden auch Sie Mitglied in unserem erfolgreichen Team!

www.heimhaus.de

HEIM&HAUS | Rathausstr. 7 | 15517 Fürstenwalde
Telefon: 03361- 30 60 10 | Email: buero-fuerstenwalde@heimhaus.de

Beratung

jeweils
einmal
monatlich,
von 14-17 Uhr



**Nächster
Termin:
am 27.07.22
in Fürstenwalde
Innenstadtbüro,
Mühlenstraße 25.**



EUTB Frankfurt (Oder)
Deutscher Schwerhörigenbund
Karl-Marx-Str. 23 | 15230 Frankfurt (O.)
Tel.: (0335) 13 09 92 94
✉: eutb-bb@schwerhoerigen-netz.de

Kontaktieren Sie uns:
Montag 8-12 u. 13-16 Uhr
Dienstag 8-12 u. 13-18 Uhr
Mittwoch, Donnerstag 8-12 u. 13-16 Uhr

Sparkasse Oder-Spree investiert in der Geschäftsstelle Am Bullenturm Fürstenwalde



Die Sparkasse Oder-Spree modernisiert ihre Geschäftsstelle „Am Bullenturm“ in der Fürstenwalder Eisenbahnstraße.

Nach dem umfangreichen Umbau des 1. Obergeschosses im Jahr 2016 wird nunmehr das Erdgeschoss grundsätzlich renoviert und auf ein zeitgemäßes und standortgerechtes Filialkonzept angepasst.

Wesentliche Maßnahmen betreffen die Demontage des Glasdaches mit Gestaltung eines begehbaren Innenhofes sowie eine Umpositionierung des Servicetresens zum SB-Foyer.

Darüber hinaus erfolgt eine moderne Neugestaltung der Kundenräume im Service- und Beraterbereich sowie eine energieeffiziente Erneuerung der Elektro-, Daten- und Beleuchtungstechnik. Die Sparkasse Oder-Spree wird für die umfassende Baumaßnahme rd. 1,4 Mio. Euro investieren. Dabei arbeitet sie mit Unternehmen aus der Region zusammen.

Die Umbaumaßnahme wird in drei Bauabschnitte unterteilt, um notwendige Einschränkungen im Kundenservice auf ein Minimum zu begrenzen. Im ersten Abschnitt – der aktuell läuft – wird es um die Modernisierung der Beraterzimmer im hinteren Bereich der Filiale gehen. Die Beraterinnen und Berater werden dafür zeitweise in anderen Räumlichkeiten vor Ort untergebracht.

In der zweiten Phase des Umbaus – ab 1. September 2022 – wird es rd. zehn Tage Einschränkungen im SB-Service der Filiale geben, da die SB-Technik umgesetzt und erneuert wird. Über konkrete Zeiten und Alternativen wird in der Geschäftsstelle bzw. auch individuell informiert. Planmäßig soll der Umbau am 22. Dezember 2022 abgeschlossen sein. Pünktlich zum Weihnachtsfest werden die Kundinnen und Kunden der Sparkasse auf komplett neu gestaltete Geschäftsräume treffen, wie die beigefügten Anmutungen zeigen.



200
Jahre | seit 1822

**Sparen Sie 40 % für Ihr
Rechtsschutz-Komplettpaket!**

200 Euro
Jubiläumspreis* sichern!

**Alles rundum
abgedeckt.**

Das Beste für Sie
ist das Beste von uns:
Mit unserem
Rundum-Schutz PLUS
und dem
Rechtsservice **MEINRECHT**
sichern wir ab, was wirklich
wichtig ist –
rundum und zuverlässig.



Sparkasse
Oder-Spree

*Abschluss beim Berater.
Stand 01.07.2022 | Angebot befristet in 2022

Ein Dankeschön als Ausklang zum Stadtfest



Ein großer Dank gebührt den ehrenamtlichen Helfern und öffentlichen Institutionen für Ihren Beitrag zu einem erlebnisreichen Tag für die kleinen Besucher des Stadtfest.

Egal, ob Hula Hoop, das besonders beliebte Kinderschminken oder kreatives Basteln, um nur einige Beispiele der reich-

lichen Angebote für Kinder zu nennen. So wurden die Betreuer vom Süd Club, Paule 49, Mehr Generationen Haus der AWO, die Streetworker und Kräfte des Quartiermanagement der Caritas, vom Nordclub und Parkclub sowie dem Diakonischen Werk Oderland-Spree e.V., stets mit einem strahlenden Lächeln der Jüngsten belohnt.

Jahrestag Starkregen 2021: THW-Ortsverband Fürstenwalde/Spree erinnert sich

Fürstenwalde/Spree. Es ist eine der schlimmsten Naturkatastrophen, die Deutschland je erlebt hat: das Unwetter Mitte Juli 2021. Für das Technische Hilfswerk (THW) folgte der größte Einsatz in seiner mehr als 70-jährigen Geschichte. Über mehrere Monate leisteten die Helferinnen und Helfer des THW rund 2,6 Millionen Einsatzstunden in Rheinland-Pfalz, Nordrhein-Westfalen, Bayern und Sachsen. Rund 17.000 Einsatzkräften aus allen 668 THW-Ortsverbänden waren im Einsatz – und somit auch der Ortsverband Fürstenwalde/Spree. „Dies war einer der weit entferntesten und anstrengendsten Einsatzorte, die ich in unserem Ortsverband erlebt habe. Die Lage vor Ort schien Chaotisch und angesichts des Ausmaßes an Schäden und der vielen Einzelschicksale, die man zum Teil hautnah erlebt hatte, hat einen die Situation sehr betroffen gemacht.“, erinnert sich Henryk Wiczorek, einer der Gruppenführer des Ortsverbandes.

Der Ortsverband Fürstenwalde war mit seiner Fachgruppe Logistik Materialwirtschaft und Notversorgung/Notinstand-

setzung insgesamt vier Wochen im Einsatz.

Tief „Bernd“ hinterließ in weiten Teilen Deutschlands, aber vor allem in Rheinland-Pfalz und Nordrhein-Westfalen, ein Bild der Zerstörung. Überflutete Städte, zusammengebrochene Infrastruktur und zerstörte Gebäude waren einige der Folgen. Das THW war daraufhin mit allen 25 Typen seiner Einheiten und Teileinheiten gefragt. Die Liste der zu bewältigenden Aufgaben war lang: Von Pumparbeiten über das Räumen von Trümmern, der Strom- und Wasserversorgung bis hin zur Trinkwasserversorgung, Deichverteidigung, der Baufachberatung oder dem Brückenbau – das THW konnte seine gebündelte Expertise einbringen und bringt sie teilweise weiterhin ein. Denn abgeschlossen ist der Einsatz noch nicht, die Hilfe des THW wird auch ein Jahr nach der Katastrophe benötigt.

Aufgabe des Ortsverbandes Fürstenwalde/Spree war es Gebäude von Treibgut und Abraum zu befreien. Hier packten die Helfenden mit an um eine Turnhalle an einer Schule wieder nutzbarer zu machen. Auch gehörte der Transport von Versorgungsgütern wie zum Beispiel Kraft- und Betriebsstoffe zu den Aufgaben.

Das THW ist die ehrenamtliche Einsatzorganisation des Bundes. Das Engagement der bundesweit mehr als 80.000 Freiwilligen, davon die Hälfte Einsatzkräfte, ist die Grundlage für die Arbeit des THW im Bevölkerungsschutz. Mit seinem Fachwissen und den vielfältigen Erfahrungen ist das THW gefragter Unterstützer für Feuerwehr, Polizei, Hilfsorganisationen und andere. Das THW wird zudem im Auftrag der Bundesregierung weltweit eingesetzt. Dazu gehören unter anderem technische und logistische Hilfeleistungen im Rahmen des Katastrophenschutzverfahrens der Europäischen Union sowie im Auftrag von UN-Organisationen.

Planung - Herstellung - Montage - alles aus einer Hand.

30 Jahre SCHUBERT-ZÄUNE – 30 Jahre Qualitäts-Zäune –



**Ob schlicht oder schön,
ob klassisch oder modern,
der Schubert hat's
und hilft auch gern!**

**Toranlagen · Geländer ·
Briefkästen · Pavillons ·
Sichtschutzanlagen · Gabionen**

**6 Monate
Geld-zurück
Garantie**

**Unsere
Garantie**

**Ihre
Zufriedenheit**

**5 Jahre
auf die
Montage**

**20 Jahre
gegen
Rostansatz**



New-Classic
Modell „Andrea“



New-Classic
Modell „Maria“



Gabionenzaun



Sichtschutzzaun



New-Classic
Modell „Andrea“

NEU bei uns Sichtschutz, der nicht mehr gestrichen werden muss!

**Schubert Zäune · Gewerbestraße 15
15859 Storkow · Telefon: (03 36 78) 6 22 85
Mo., Mi., Fr. 10–15 Uhr Di., Do. 10–18 Uhr
www.schubert-zaun.de**



30.07. 18 Uhr	VENGA VENGA PARTY
13.08. 20.30 Uhr	ABBA
20.08. 20.30 Uhr	Die Toten Ärzte
27.08. 18 Uhr	PARTY
03.09. 20.30 Uhr	The ACDCs
10.09. 20.30 Uhr	FEUERENGEL
11.09. 16 Uhr	Der Traumzauberbaum
14.09. 19 Uhr	Uwe Tellkamp (Lesung)
17.09. 19 Uhr	Michael Hauke (Lesung)
24.09. 20.30 Uhr	Forced to Mode

Tickets auf www.die-parkbuehne.de
und im Tourismusbüro Fürstenwalde

Badestellen in Oder-Spree überzeugen mit sehr guter Wasserqualität



Wer in der Ferien- und Urlaubszeit Abkühlung an einem See in der näheren Umgebung sucht, findet momentan im Landkreis Oder-Spree beste Voraussetzungen dafür. Wie die jüngste Kontrolle der in unserem Landkreis laut Badegewässerverordnung ausgewiesenen 32 Badestellen durch das Gesundheitsamt ergeben hat, haben die Gewässer die erste Hitzewelle dieses Sommers gut verkraftet.

Die vom 1. Juli 2022 vorliegenden Laborergebnisse zeigen, dass die mikrobiologische Qualität der am Montag

und Dienstag genommene Wasserproben keine Beanstandungen aufweist. Kontrolliert werden bei den monatlichen Überprüfungen während der Badesaison unter anderem auch Sichttiefe und Temperatur des Wassers.

Ein Indiz für die anhaltend sehr gute Wasserqualität ist die Sichttiefe, die an zahlreichen überprüften Badestellen bei zwei und mehr Metern liegt. Die Wassertemperaturen waren sehr unterschiedlich und reichten an den Kontrolltagen von 21,8 Grad Celsius (Scharmützelsee, Badestelle Wen-

disch Rietz, Ferienpark) bis 29 Grad Celsius (Schervenzsee).

Zusätzlich wurden in die Überprüfung der Badestellen diesmal auch zwölf lokale Badestellen im Bereich Fürstenwalde mit einbezogen, die regelmäßig nicht der Überwachung nach der Badegewässerverordnung des Landes Brandenburg unterliegen. Dort gab es ebenfalls keine Beanstandungen der Wasserqualität durch das Gesundheitsamt. In den Bereichen

Beeskow und Eisenhüttenstadt werden lokale Badestellen bei der nächsten Kontrollrunde Ende Juli beprobt. Eine Übersicht aller in Brandenburg ausgewiesenen Badestellen und deren Einstufung finden Sie auf der Webseite des Ministeriums für Soziales, Gesundheit, Integration und Verbraucherschutz unter: <https://badestellen.brandenburg.de>. Dort werden auch die Kontrollergebnisse während der Badesaison detailliert dokumentiert.



Inhaberin Constanze Creutzer freut sich auf eine gute Zusammenarbeit mit Ärzten und garantiert weiterhin kompetente Beratung durch das vertraute Personal für die werte Kundschaft.

Süd Apotheke
August-Bebel-Str. 25
15517 Fürstenwalde
Telefon: 03361 2450

Öffnungszeiten:
Mo-Fr. 08.00 - 18.30 Uhr
Sa: 08.30 - 12.00 Uhr

Sperrung der Altstadtbrücke

Die Altstadtbrücke (Fußgänger- und Radfahrerbrücke) in Fürstenwalde/Spree erhält einen neuen Belag. 2018 wurde in einer Hauptprüfung eine mangelhafte Rauigkeit der Oberfläche festgestellt, was vor allem im Winter zu Problemen führte. Dieser Belag wird nun entfernt und durch einen rauten ersetzt. Die Arbeiten beginnen am 20. Juli 2022 und dau-

ern bis zum 19. August 2022. In dieser Zeit wird die Brücke voll gesperrt sein. Die Umfahrung erfolgt über die Spreebrücke. Durch die Arbeiten in der Ferienzeit sollen die Einschränkungen für den Berufsverkehr, insbesondere für PendlerInnen und SchülerInnen auf ein Minimum reduziert werden. Die Baukosten betragen rund 141.000 Euro.

Alles für den

Schulstart



moses

mode • service • sympathie

Moses Fürstenwalde GmbH & Co. KG | Am Markt 3
15517 Fürstenwalde/Spree | www.moses-fuerstenwalde.de



Ulmenstraße 4 a
Ecke Straße Am Kurpark
15526 Bad Saarow
eMail: pingou-vital@web.de

Licht ist Energie,
Licht ist Leben,
kein Leben
ohne Licht!

HIGHLIGHT AM SCHARMÜTZELSEE

IHR besonderes Urlaubserlebnis für die ganze Familie - NUR in Bad Saarow!

Genießen Sie entspannende Momente mit Ihren Kindern, Enkelkindern - oder auch allein auf dem Musik-Wasserbett im SNOEZELEN-Raum.

VITAL- und SPORT-Massagen,

ob für Kopfhaut, Gesicht, Nacken und Arme oder eine erfrischende Rückenmassage sorgen für neue Energie.

Schenken Sie auch Ihrer Fuß- und Beinmuskulatur nach einem Wandertag oder einer Fahrradtour etwas Dankbarkeit.

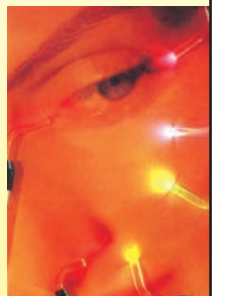
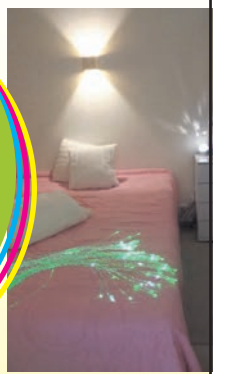
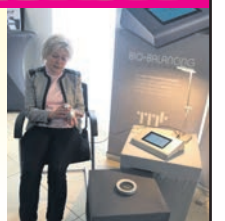
Genießen Sie und Ihre Familie einen Tag in der einzigartigen Licht & Welle Lounge in den Kurpark-Kolonnaden in Bad Saarow!



Besuchen Sie uns, auch ohne Termin – nutzen Sie Ihre wertvolle Urlaubszeit! Erfahren Sie (fast) alles von uns unter www.egc-pingou-vital.eu oder telefonisch unter 01622113159.

Ingrid Ulbrich & Team

HULA HOOP FÜR GROSS & KLEIN
jeden Dienstag 10 Uhr im Kurpark.
Reservieren Sie unter 0162 211 3159 Ihren persönlichen Reifen!



Tanken in Kunovice niedrigster Preis in der Region



Kraftstoffe aus Schwedt

BP Tankstelle Kunovice

Tel.: 0048 95750 0034

aus Frankfurt kommend links hinter dem Großen Bazar Richtung OSNO LUBUSKIE auf die 137 abbiegen, nach 3 km -Ziel erreicht.

- Zigaretten alle Sorten zum alten Preis
- italienischer Cafe auch to go
- Sonnenblumenöl
- Wechselstube
- Bankautomat
- Alkohol breites Sortiment



**Bestattungshaus
F. Brunn**

... denn Trauer braucht Vertrauen!

Tag und Nacht

Telefon: 03361 / 346 064



- Beisetzungen und Bestattungen jeglicher Art
- Vermittlung von Grabstätten
- Übernahme der Bestattungsformalitäten
- Überführungen ins In- und Ausland

Ernst-Thälmann-Str. 45, 15517 Fürstenwalde

CDU Oder-Spree informiert

Stammtisch der CDU

Am 21.06. fand der erste Stammtisch der CDU Beeskow & Rietz-Neuendorf Tauche statt.

Ingo Senftleben, Sascha Gehm & Vertreter der Jagd- und Waldverbände, darunter Thomas Weber Vorsitzender des Landeswaldbesitzerverbandes und Dr. Dirk-Henner Wellershoff Vorsitzender des Landes Jagdverbandes, sowie viele Interessenten, Jäger, Waldbesitzer und Angestellte der Forstbetriebe, nahmen daran teil und sorgten für einen regen Austausch. Forderungen der Jäger und Waldbesitzer konnten so dem CDU Landespolitiker mit auf dem Weg gegeben werden.

Eine gelungene Moderation ist Robert Czaplinski zu verdanken.

Weitere Stammtische werden folgen. Zu Bildung und Kultur am 23.08., Verkehrskonzept und Infrastruktur am 23.09., Wirtschaft, Handwerk und Betriebe am 30.10.22. Auch das Thema Wolf wird aufgegriffen und an einem geeigneten Termin eine Veranstaltung dazu stattfinden.

Kreisvorstand tagte

Am 4. Juli tagte der Kreisvorstand der CDU Oder-Spree in Fürstenwalde mit dem Vorsitzenden der Landtagsfraktion, Dr. Jan Redmann.

Bei Flammkuchen und kühlen Getränken wurde über die gegenwärtigen Herausfor-

derungen für Menschen und Wirtschaft in unserer Region gesprochen. Die anhaltende Trockenheit, Jagdgesetzreform und Forstpolitik, die Energiepolitik und Abhängigkeit vom russischen Gas und Öl sowie die Bildungspolitik in unserem Land waren nur einige Themen, für deren Diskussion unser Gast viel Zeit mitbrachte. Probleme, die auch Sascha Gehm als Landrat angehen möchte. Dieser wurde vom Kreisvorstand der CDU Oder-Spree zur Nominierung vorgeschlagen. Rolf Lindemann wird den Kreistag im Oktober bitten, ihn im kommenden Jahr in den Ruhestand zu versetzen. Sascha Gehm möchte gern mehr Verantwortung für unsere Region übernehmen und sie durch die kommenden, sehr herausfordernden Jahre führen. Der Landkreis benötigt einen klaren Kurs, um die sich uns bietenden Chancen zu nutzen und die vor uns liegenden Untiefen zu umschiffen.

CDU Kreisverband Oder-Spree

Kleinanzeigen

An- & Verkauf

Privat kauft Antiquitäten aller Art und Kunst. Tel.: (030) 65 48 69 90

**Wir kaufen
Wohnmobile + Wohnwagen
03944-36160
www.wm-aw.de FA**

Starkstrom-Rock mit „The AC/DCs Tribute Band“ in der Parkbühne Fürstenwalde

The AC/DCs Tribute Band geben am Samstag den **03.09.2022** in der Parkbühne Fürstenwalde eine einmalige und mitreißende Tribute Show mit allen großen Hits von AC/DC.

The AC/DCs Tribute Band sind bekannt dafür bei Konzerten für eine unvergleichliche Stimmung ganz nah am großen australischen Vorbild zu sorgen.

Mit jeder Menge High Voltage Rock'n'Roll im Gepäck, authentischem Sound und energiegeladener Performance präsentieren die fünf Musiker die Hits von AC/DC als Streifzug durch die Jahrzehnte.

Lead-Gitarristin Sara feigt dabei in Schuluniform über die Bühne und entfacht mit ihren messer-

scharfen Gitarrensolis das Feuer, welches mit knalligen Riffs von Rhythmus-Gitarrist Zoltán unermüdlich am Brennen gehalten wird. Bassist Lasse und Drummer Dennis sorgen für ordentlich Druck, der den Songs von AC/DC eigen ist. Die markante, schneidende Stimme des Sängers Matt, erinnert sehr an den verstorbenen Bon Scott und erreicht aber auch die höchsten Register von Brian Johnson. Mehrfach wurde der Band schon bescheinigt, verdammt nah am Original zu sein.

Wer dieses Rock'n'Roll Spektakel nicht verpassen will, holt die Jeanskutte raus und kommt am 03. September 2022 in die Parkbühne Fürstenwalde und feiert mit.



**Einlass ab 18:30Uhr
Konzertbeginn 20:30 Uhr**

**Veranstaltungsort:
Parkbühne Fürstenwalde
Dr.-Wilhelm-Külz-Straße 10
15517 Fürstenwalde**

Karten sind online über reservix.de, adticket.de, sowie an der Abendkasse und allen bekannten Vorverkaufsstellen in der Nähe erhältlich:

- Tourismusbüro Fürstenwalde, Tel.: 03361-760600 • Tourismuszentrale Beeskow, Tel.: 03366-42211
- Tourist-Information Storkow, Tel.: 033678-73108 • Tourismusverein Scharmützelsee, Tel.: 033679-64840

Alarmstufe Habeck

Sehr geehrter Herr Hauke, der auf wundersame (nämlich grüne) Weise vom Märchenonkel zum „Wirtschaftsminister“ aufgestiegene Habeck hat die „Alarmstufe Gas“ ausgerufen und sogleich auf „gelb“ gestellt. Noch einen winzigen Schritt weiter, und die Gasversorger dürfen ihren Kunden beliebige „Preisaufschläge“ zumuten, eine Obergrenze gibt es nicht, eine Kontrolle auch nicht. Angeblich um die Konzerne vor dem Zusammenbruch zu bewahren, weil sie – wie schon 2008 die überflüssigen Großbanken – „systemrelevant“ seien. Kommunale Stadtwerke, bei denen keine schwerreichen Spekulanten mitkassieren, sind übrigens weniger „systemrelevant“ als die Großkonzerne und die Bürger dieses Landes, die Wähler und Steuerzahler, sind in Habecks Augen überhaupt nicht relevant. Sie müssen – wie üblich – einfach nur die Schnauze halten und zahlen, nach vorsichtigen Schätzungen 3.000 bis 5.000 Euro mehr pro Jahr, das wären 300 bis 400 Euro zusätzlich pro Monat. Oder halt „für die Freiheit“ (der anderen) frieren, falls sie nicht (mehr) zahlen können. Zahlungsverzug führt für Mieter übrigens direkt in die Obdachlosigkeit. Für die Linkspartei, die sich auf ihrem Parteitag in Erfurt unter woken Regenbogenfarben selbst gefeiert hat, ist das alles kein Thema. Man beschäftigt sich lieber mit dringenden Genderfragen. Falls Sie also für Ihren Gasbedarf vorausschauend einen Liefervertrag mit langfristiger Preisbindung abgeschlossen haben, nützt ihnen das: genau, gar nichts. Der „Wirtschaftsminister“ greift nämlich unmittelbar in die Vertragsfreiheit ein und erklärt Ihr gutes Recht zu Makulatur. Nicht der erste Eingriff in Freiheitsrechte durch selbstherrliche Politiker, die ja – siehe Zwangsimpfung – nicht einmal das Grundrecht am eigenen Körper respektieren. In die Freiheit der Energiekonzerne möchte Habeck hingegen lieber nicht eingreifen. Andere Länder wie Spanien haben das erfolgreich getan und eine gesetzliche Preisobergrenze geschaffen, mit der die Bürger geschützt werden – es wäre also auch bei uns

möglich. Im grünen Deutschland scheint die Freiheit der privaten Energiemafia hingegen unter Naturschutz zu stehen. Ihre Gewinne sind schon im letzten Jahr förmlich explodiert. Gegenüber dem Vorjahreszeitraum hat sich ihr Profit – anders als die Einkommen der Gas-, Strom- und Tankstellenkunden – inzwischen schon wieder (!) verdreifacht (also auf 300%, Stand Juni 2022)! Eine Ursache könnte die sein, dass für Deutschland bestimmtes russisches Gas derzeit ungebremst und höchst profitabel nach Polen exportiert wird, dessen Speicher deshalb nahezu hundertprozentig gefüllt sind, und sogar in die Ukraine (!) fließt. Während das Gejammer über die sanktionsbedingt reduzierten Mengen groß ist, die uns durch Nordstream 1 noch erreichen, läuft Jamal, die andere, durch die Ukraine und Polen verlaufende große Pipeline, seit Monaten rückwärts und liefert Gas Richtung Osten, statt Gas nach Deutschland zu importieren. Die monatliche Außenwirtschaftsstatistik zeigt es eindeutig – eine für zwangsfinanzierte öffentlich-rechtliche „Journalisten“ offenbar viel zu komplizierte „Recherche“ – sonst hätte uns die Tagesschau doch sicher davon erzählt? Es ist vor allem die kriminelle Spekulation, nicht die Knappheit, die den Preisauftrieb verursacht. Dank Habeck wird sich daran auch nichts ändern. Das Volk liebt ihn dafür, zumindest nach Umfrageergebnissen. Diese irrationale Liebe dürfte allerdings spätestens im Herbst zusammen mit den Heizkörpern erkalten. Dabei gibt es Gas im Überfluss, Habeck möchte es nur nicht ins Land lassen, um Russland „zu bestrafen“ (für dessen Vornahme oder Oberlehrer er sich anscheinend hält) und den Ukraine-Krieg, der uns absolut nichts angeht, zu verlängern. Die Waffenindustrie dankt es ihm, der Rest geht den Bach runter. Damit werden ganz direkt wir Bürger „bestraft“, die doch so gar nichts mit der Ukraine zu tun haben und mehrheitlich noch nie im Leben dort waren, während Russland (gemeinsam mit den Energiekonzernen) von der künstlich erzeugten Preisexplosion profitiert, die wir Bürger bezahlen müssen. Grüne Logik... Zur Zeit gibt es nicht einmal mehr gelbe Säcke für die

Wertstoffsammlung, weil die aus Polyethylen bestehen, das aus Erdgas erzeugt wird. So bleibt als Ergebnis „grüner feministischer“ Außen- und Wirtschaftspolitik nun sogar schon das Recycling auf der Strecke. „Außenministerin“ Baerbock ließ übrigens am 7. Juli über n.tv verkünden, beim bevorstehenden G20-Außenministertreffen auf keinen Fall mit dem russischen Außenminister reden zu wollen, um sich dann einen Tag später, am 8. Juli, beim RND darüber zu beschweren, dass dieser „nicht gesprächsbereit“ gewesen sei. Noch Fragen? Opem-Weltstar Anna Netrebko hat nach ihrem Auftrittsverbot (!) in Baden-Baden nun auch Auftrittsverbot (!) in Stuttgart. Der Grund: Sie ist Russin, will es auch bleiben und ist deshalb nicht auf Linie der Blockparteien. Kommt Ihnen bekannt vor? Lieber nicht, Sie wissen schon: Delegitimierung des Staates... Da singen wir halt selber. Schon Goebbels wusste, dass Deutschland auch ohne jüdische Künstler und Wissenschaftler „glänzend“ zurechtkäme, das Ergebnis war spätestens 1945 zu besichtigen. Das soll natürlich kein Vergleich sein, lieber Verfassungsschutz, diesmal ist es ja auch ganz, ganz anders, weil es nur um Russen geht.

Derweil setzt sich „Gesundheitsminister“ Lauterbach intensiv für die Freigabe von Rauschgift (Cannabis bzw. Haschisch) ein. Während er uns wegen eines Schnupfenvirus („Corona“) monatelang einsperren, unter Maskenzwang gesundheitsschädliche CO₂-Konzentrationen einatmen und mit giftigen Injektionen verfolgen ließ und immer noch lässt, findet er – der „Gesundheitsminister“! – Rauschgiftkonsum offensichtlich in Ordnung. Vielleicht ist ihm auch bewusst, dass sich die bevorstehende, von der Politik herbeigeführte wirtschaftliche Katastrophe nüchtern kaum ertragen lässt?

So ganz nebenbei sagt Lauterbach heute: „Klar ist, dass Lockdown-Maßnahmen, also Regeln, weltweit wenig gebracht haben.“ Dass damit zig Tausende ihrer Existenz beraubt und viele in den Selbstmord getrieben wurden, scheint dem Herrn „Gesundheitsminister“ egal zu sein. Und auch kein Mitglied der vorigen oder jetzigen Regierung hält es für nötig, auch nur ein Wort darüber zu verlieren, während eine Frau Göring-Eckart von den Grünen, abgebrochene Theologiestudentin und maximalversorgte Bundestagsvizepräsidentin, verkündet, man wisse „genau, dass die Maßnahmen wirken“, weshalb sie im Herbst fortzusetzen wären. „Sch...ß auf die Wissenschaft“ (die gerade das exakte Gegenteil festgestellt hat, nämlich, dass man es nicht genau weiß) scheint das neue Motto zu sein. Hieß es nicht eben noch „folge der Wissenschaft“? Wer solches Personal aber zutreffend „Volksverräter“ nennt, macht sich der geheimdienstlich zu verfolgenden „Delegitimierung des Staates“ schuldig. Ziehen Sie einfach selbst Ihre Schlüsse! Wie inzwischen die Mehrheit (!) der Deutschen möchte ich mich dazu vorsichtshalber nicht mehr öffentlich äußern. In Nordkorea ist das übrigens auch so. Dort behauptet allerdings auch niemand, man wäre eine Demokratie mit Meinungsfreiheit.

Neue Zahlen des Dachverbandes gesetzlicher Krankenkassen, die über 80% der deutschen Patienten repräsentieren (der Rest ist privat oder gar nicht versichert), zeigen, dass es allein 2021, also noch ohne 2022, rund 2,5 Millionen Arztbesuche aufgrund von

„Impf“nebenwirkungen gab, hochgerechnet auf alle „Geimpften“ (also unter Einschluss der Privatversicherten) wären das 3 Millionen. Das entspricht exakt der Prognose des Chefs einer Betriebskrankenkasse vom Jahresanfang, der daraufhin spektakulär gefeuert wurde, statt dem schrecklichen Verdacht nachzugehen. Nun, ein halbes Jahr später, lässt sich diese extreme Zahl nicht mehr leugnen – aber natürlich weiterhin verschweigen, wie die Staatsmedien eindrucksvoll demonstrieren. Noch einmal: 3 Millionen Arztbesuche aufgrund von Impfschäden. Leichte Rötungen oder Kopfweh sind da nicht mitgerechnet. Wer extra zum Arzt geht, der leidet schwer! Wenn wir das anhand der verabreichten „Impf“dosen umrechnen und beachten, dass jeder mindestens 3 „Impfungen“ zur (nicht nachweisbaren) „vollständigen Immunisierung“ braucht (Lauterbach ruft derweil schon zur 4. „Impfung“ auf!), dann ist statistisch einer von 20 „vollständig Geimpften“ (oder 5%) von derart schweren Nebenwirkungen betroffen, dass er ärztliche Hilfe benötigt – eine astronomisch katastrophale Zahl! Damit ist auch bewiesen, dass die Angaben jenes Instituts mit dem völlig unpassenden Namen („Ehrlich“) bestenfalls 10% der wirklichen schweren Impfschäden abbilden – eine weitere „Verschwörungstheorie“ wird wahr! Sollten die „Impfungen“, die ja bislang keine einzige der politischen Verheißungen erfüllen konnten, nicht das Gesundheitssystem vor Überlastung schützen? Es deutet alles auf das genaue Gegenteil hin: kein Schutz vor Ansteckung, kein Schutz vor Weitergabe, keine dauerhafte Immunität nach 1, 2, 3, 4 ... Spritzen, kein Schutz vor Erkrankung, kein Schutz vor dem Tod, nicht „nebenwirkungsfrei“ usw. – alles gelogen! Im lange, sehr lange erwarteten Bericht des RKI zur Wirksamkeit der „Impfstoffe“ lässt sich die Angabe finden, dass (bei einer allgemeinen „Impfquote“ von 76%) rund 82% der Corona-Intensivpatienten vollständig „geimpft“ sind (damit es nicht so auffällt, muss man selber addieren). Wirksame „Impfstoffe“, die vor schwerem Verlauf schützen?

Lauterbach beschäftigt sich zwischen seinen Talkshow-Auftritten derweil lieber mit Haschisch, träumt – assistiert von den Grünen – von Lockdowns und (anlasslosem!) Maskenzwang „von Oktober bis Ostern“ und ätzt gegen den vernichtenden Bericht der Expertenkommission zur Untersuchung der politischen Corona-Maßnahmen. Statt sofort Köpfe rollen zu lassen, einschließlich seines eigenen, teilt er mit, der Bericht sei „nicht die Bibel“. Genauso respektlos wie mit den Menschen im Land geht er nun auch mit den von Bundestag und Bundesregierung beauftragten Experten um. Tierarzt und RKI-Chef Wieler hält es nicht einmal für nötig, den Bericht persönlich entgegenzunehmen: Er ist im Urlaub.

Laut Lauterbach genießt Wieler dessen „vollstes Vertrauen“. Aber wer vertraut eigentlich noch Lauterbach selbst?

Bleiben Sie bei Verstand,

Dr. H. Demanowski

Unsägliche Katastrophe

Sehr geehrter Herr Hauke, leider ist ihr Buch bereits restlos ausverkauft. Sehr, sehr schade. Könnte es doch bitte blättern Sie um!

Leserkarikatur von Siegfried Biener



das Buch sein, auf das ich schon lange hoffe.

Eine chronologische Aufreihung dieser so unsäglichen Katastrophe, bei der man sich wundern muss, warum so wenige Menschen kritische Fragen gestellt haben. Meinungsfreiheit gilt wohl nur noch, wenn man die „richtige“ Meinung vertritt.

Und wer kritische Fragen stellt, dem wird es eben sehr schwer gemacht. Auch das will niemand sehen...

Trotzdem Danke, dass sie den Mut hatten, dieses Buch zu verfassen.

Vielleicht gibt es ja noch eine Neuauflage. Ich würde mich auf jeden Fall sehr darüber freuen.

Kerstin Weiler

Den Titel finde ich treffend

Guten Tag, Herr Hauke, wie ich erfahren habe, ist Ihr Buch restlos ausverkauft. Zu diesem Erfolg gratuliere ich Ihnen von Herzen. Ich habe noch kein Exemplar Ihres Buches, wünsche mir aber eines.

Wie wäre es mit einer Neuauflage?

Den Titel finde ich sehr treffend und äußerst moderat, denn auch andere Titel wären denkbar gewesen, z. B. „Wie schnell sich im Namen des Gesundheitsschutzes eine Hygiene-Diktatur etablierte“ (die sich jederzeit für die Zersetzung der Demokratie nutzen lässt).

Sei der ersten Tag der „Maßnahmen“ schaue ich tief traurig und ebenso besorgt fassungslos zu, wie die Freiheit (zu denken) demontiert wird und wie unaufhaltsam und effektiv die Propaganda wirkt. In Ihrem Buch haben Sie das dokumentiert, und das ist gut so. Danke dafür.

Also: Neuauflage, wenn man Sie lässt.

Für Ihr persönliches und berufliches Leben wünsche ich Ihnen viel Erfolg und Wohlergehen.

Renate Killen

Ungeheuerliches ist passiert

Sehr geehrter Herr Hauke, nachdem ich den Artikel bei Vera Lengsfeld gelesen habe, möchte ich Sie bitten, legen Sie das Buch „Wir schnell wir unsere Freiheit verloren“ neu auf, da ich es erwerben möchte!

Große Hochachtung für Ihre Arbeit, da ich mir mit Beginn der Plandemie klar darüber war, dass hier Ungeheuerliches passiert, das festgehalten werden muss. Ich selbst war nicht in der Lage, dies zu leisten, deshalb „freue“ ich mich auf diese Dokumentation.

Herzliche Grüße aus dem Westerwald

Tom Prauße

Unterdrückung von Heilmitteln

Guten Tag, Herr Hauke, soeben habe ich auf der Website von Vera Lengsfeld einen Beitrag von Gastautor Lothar W. Pawliczak gelesen, in dem er über Sie schreibt und Ihr Buch rezensiert. Ich denke, dass dieses Buch einen geschichtlich wichtigen Teil zu den aktuellen politischen Gegebenheiten darstellt und möchte Sie bitten, eine nächste Auflage herauszugeben. Es ist immer wieder erhellend und freudig, zu beobachten, dass es doch noch Menschen gibt, die eher „aufrecht sterben als kniend dienen“ wollen. So geht es auch mir. Ich

bin inzwischen 70 Jahre alt und bin seit meiner Jugend nie von meinem Weg abgewichen, sowohl Geschichtliches als auch Aktuelles zu hinterfragen. Seit fast 15 Jahren beobachte ich nun verstärkt, wie sich die Regierung und deren Mitläufer und Büttel bis in die unteren Ränge in treuem Dienst der hinter ihnen Stehenden immer offensichtlicher mafioser Strukturen bedienen, um die vorgegebenen Ziele zu erreichen. Das Internet hat mir zudem die Möglichkeit eröffnet, Zugang zu Schriften zu bekommen, die man sich früher nur über den Buchhandel oder in der Bibliothek besorgen konnte. Es ist einfacher geworden, Recherchen zu betreiben. So habe ich tiefer in die Juristerei Einblick bekommen, der mir Wege aus der Knechtschaft gewiesen hat, was ich auch in aller Konsequenz durchziehe.

Es ist so schade, dass der Großteil des indigenen deutschen Volkes inzwischen insoweit indoktriniert ist, dass der traditionelle Respekt vor der Obrigkeit zu einem Angstsyndrom verkommen ist. Die vermeintliche Abhängigkeit vom „Staat“, lässt die meisten verharren und auf die sprichwörtliche Keule warten.

Die Inflation hat im Lebensmittelbereich teilweise schon die 100%-Marke geknackt, aber der effektive Bauernprotest wie in Holland oder der Aufstand der Gelben Westen in Frankreich hat hier bei uns noch nicht Fuß gefasst. In Anbetracht des Versickerns der Proteste der deutschen Gelben Westen in 2019 habe ich die Hoffnung weitestgehend aufgegeben und bin zu dem Schluss gekommen, dass Protestmärsche oder einfach nur Spaziergänge nichts bringen und eher noch eine Falle für die Menschen bedeutet, weil die Polizei sinnlose Handlungen unternimmt und sich vom einstmaligen Schutz- (Schutzmann) zum brutalen Schlägertrupp entwickelt hat.

Der Schaden, den man bis jetzt schon dem deutschen indigenen Volk zugefügt hat, ist wohl nicht mehr wirklich gutzumachen. Das fängt bei der Bildung an und zieht sich durch sämtliche Lebensbereiche..

Deshalb ist es umso wichtiger, dass Bücher wie Ihres eine weite Verbreitung finden. Legen Sie es bitte neu auf. Ich möchte eines haben!

Lassen Sie es sich gutgehen und bleiben Sie standhaft!

Heidrun Rautenberg

Ihr persönlicher Anteil

Werter Herr Hauke, seit einiger Zeit bekomme ich von einer Bekannten aus Erkrar Ihre Zeitung zugesandt. Dabei möchte ich betonen, dass sie sehr informativ ist. Hier haben die Bürger die Möglichkeit, die Breite von Informationen zu erhalten. Positiv ist, dass man kritische Standpunkte darlegen kann, aber auch über Termine von Veranstaltungen berichtet wird.

Ich kann nur die Hoffnung aussprechen, dass diese Zeitung noch viele Jahre erhalten bleibt. Ich möchte besonders Ihren persönlichen Anteil hervorheben. Machen Sie weiter so, die Bürger werden es Ihnen danken.

Bleiben Sie gesund! Wir hauen auf die

Pauke, ein Hoch dem Herrn Hauke!

Grüße aus Jena

Horst Hielscher

Ihre Nüchternheit

Sehr geehrter Herr Michael Hauke, soeben habe ich bei Vera Lengsfeld eine Rezension Ihres Buches gelesen und bin beeindruckt von Ihrer Nüchternheit. Mir ist das auch von Anfang an gelungen. Wenn ich Tagebuch geführt hätte, wären meine Notizen aber andere gewesen, eher geschehensmäßig. Es geht nur ums Impfen, daher die Unterdrückung von Heilmitteln und Schlechtmachen von Vitamin D und Ivermectin. Ich traue dem Vitamin sogar zu, die Gripeschutzimpfungen infrage stellen zu können.

Herzliche Grüße aus Bayern

Konrad Kugler

Zum Verzweifeln!

Sehr geehrter Herr Hauke, mit dem Artikel „Es ist zum Verzweifeln“ sprechen Sie mir aus der Seele, besser aus dem Kopf.

Ich teile den Standpunkt und verzweifle umso mehr darüber, nichts gegen diese Entwicklung unternehmen zu können. Ich kann nur hoffen und wünschen, dass Sie mit Ihrem Verlag durch diese düsteren Zeiten kommen.

Christine Kaufmann

Die Kriegsgrün:innen

Die „Fressefreiheit in der Ost-Cocaine verteidigen“ oder: Bombenstimmung bei den Kriegsgrün:innen

Seitdem die Grün:innen in die „Regierung“ gestolpert sind und sofort einen (noch schneller als beim letzten Mal 1998/99) Krieg zum Spielen haben, drehen sie nun überall völlig frei.

In dieser schon orgiastischen Dauerjubiläumstimmung, genährt aus dem Füllhorn ihres eigenen Schwachsinn, kämpfen sich die Linksaußen-Gender-Soldat:innen fröhlich durch ihre psychodelische Traumrealität.

Allen voran ihr peinliches Ersatz-Jeanne-D’Arc-Konstrukt Baerbock verteidigt völlig unbeirrt die „Fressefreiheit“ in der „Ost-Cocaine“ mit lauter kleinen „Kobolden“ aus Batterien. Dass die Heldin ihr eigenes Tun nur „scheiße“ findet, mindert nicht die mentale Massenhysterie bei den anderen Feminist:innen.

Der jüngste Unfall der Grün:innen im Bundestag, Emilia Fester, brüllt sich gleich in ihrem ersten Hetzbeitrag in Rage und lässt einem das eigentliche Gewaltpotential dieser etwas unglücklich gekleideten Person erahnen. Ob es bei ihren Wutwallungen schon kräftig im Kleidergeäck geknirscht hat? Oder war doch nur wieder alles künstlich echauffiert und aufgeschäumt? Man wird sehen. In jedem Falle offenbarte sie unverhohlen, wie die Grünen mit ihnen nicht übereinstimmenden Meinungen anderer umgehen.

Dass Frau Festers Wutausbruchsäußerungen vor allem inhaltlich bereits absolut überholt sind, stört das wandelnde Erdbeben dabei nicht. Denn

weder hat sich auch nur ansatzweise eine Herdenimmunität eingestellt, noch sind Geimpfte irgendwie besser vor Infektion geschützt. Und wie viele inzwischen trotz Impfung oder gar gerade durch die Impfung gestorben sind, wird offiziell vom Zwangsimpf-Guru Lauterbach verschleierte. Und die von Frau Fester erwähnten „Verzichte“, die sie ja vor allem aufgrund der Ungeimpften angeblich erbringen musste, entstammen bei näherer Betrachtung wohl eher ihrer Phantasie.

Doch wenn das Volk nicht so will wie die grünen Verheißungsapostel:innen, dürfen nach deren „Expertenmeinung“ auch schon mal der Schlagstock und Pfefferspray eingesetzt werden. Eine besondere „Expertin“ ist hierbei Saskia Weishaupt, die schon als „Schlagstock-Saskia“ zweifelhafte Berühmtheit erlangte.

Offenbar euphorisiert durch zahlreiche brutale Übergriffe mit eben jenen „Hilfsmitteln“ gegen friedliche Demonstranten gegen die Grundrechtseinschränkungen in mehreren deutschen Städten forderte Schlagstock-Saskia auch ein solches hartes Vorgehen: „Wir dürfen ihnen keinen Millimeter überlassen!“. Da wirkt es doch geradezu „angemessen“ für unseren Rechtsstaat, wenn die Bürgerrechtlerin Angelika Barbe wie ein Stück Dreck von der Staatsmacht quer über den Alexanderplatz geschleift wurde, weil sie es wagte, ihre Meinung öffentlich mit anderen kundzutun.

Doch auch wenn es nicht um das Mundtotmachen fremder Meinungen geht, können die Grün:innen mit blanker Inkompetenz nur so strotzen. Bestes Beispiel ist die Ex-„Familienministerin“ Anne Spiegel aus dem schönen Rheinland-Pfalz.

Noch bis zum letzten Jahr versuchte sich diese Dame als Umweltminister:in und Vize-Ministerpräsident:in in ihrem Lande. In dieser Funktion führte sie der deutschen Öffentlichkeit vor, wie man als Politiker:in vollends versagen kann und die Schuld dann natürlich anderen zuschreibt. Während der Flutkatastrophe im Ahrtal zog sie sämtliche Register ihres Nichtskönnens und trägt somit Mitschuld an 137 Todesopfern in der Katastrophennacht am 15. Juli letzten Jahres.

Statt erreichbar zu sein, wie es ihr Amt nun mal forderte, suchte sie sofort bei Erahnen der Folgen nach medialen Ausflüchten und Beschönigungen. Sie kümmerte sich lediglich darum, dass eine Meldung vom Morgen am Abend gegenübert erneut herausgegeben wurde. Somit genossen dann die Opfer das Privileg, gendgerechter abzusaufen.

Nachdem sich das kleine „Weinerle“ Anne Spiegel letztlich selbst aus dem Amte gejammert hat, kam sogleich eine neue Marionette der Inkompetenz mit Frau Lisa Paus. Diese beschert uns nun eine „dringende benötigte Antidiskriminierungsbeauftragte“ und soll mit Frau Ferda Ataman besetzt werden. Das passt, denn Frau Ataman kennt sich mit Diskriminierung erstaunlich gut aus: indigene weiße Deutsche bezeichnet sie ganz unverhohlen als „Kartoffeln“. Den „Kartoffeln“ unterstellte sie, dass in der Corona-Krise beim medizinischen Personal selektive Erwägungen vollzogen würden und äußerte dementsprechend „... eine Ahnung, welche Bevölkerungsteile zuerst behandelt werden würden...“. Danach stellt sie das (deutsche) Klinikpersonal unter rassistischen Generalverdacht. Offenbar ist diese Person so auf „Rasse“ fixiert, dass sie auch schon die Frage,

Grundgesetz Artikel 5 (1)

„Jeder hat das Recht, seine Meinung in Wort, Schrift und Bild frei zu äußern und zu verbreiten und sich aus allgemein zugänglichen Quellen ungehindert zu unterrichten. Die Pressefreiheit und die Freiheit der Berichterstattung durch Rundfunk und Film werden gewährleistet. Eine Zensur findet nicht statt.“

Jeder hat das Recht, einen Leserbrief zu schreiben: info@hauke-verlag.de

woher man komme, als „rassistisch“ ansieht. Und indigene weiße Deutsche sind grundsätzlich privilegiert und somit rassistisch. Schwachsinn lass nach!

Wo wir schon bei Rassismus sind, darf die alte Frontkämpferin der Grünen, Claudia Roth, natürlich nicht fehlen. Die Frau, die sich Politikerin nennt, aber das Grundgesetz nicht kennt, die hinter deutschlandverachtende Slogans marschiert und dennoch Bundestagsvizepräsident war, hat nun einen neuen Job ergattert – „Kulturstaatsministerin“. Hier kann sie sofort und ohne jede Umschweife ihre Inkompetenz zelebrieren.

Auf der Documenta sorgte sie erst einmal für einen Eklat. Purer Antisemitismus wurde unter ihre Rigide möglich und offenbar monatelang von ihr geduldet. Dabei sollte doch alles so wunderbar woke antikolonial sein und wieder einmal die schrecklichen weißen Europäer vorgeführt werden. Ist dieser offenkundige Antisemitismus nun Ausdruck von Frau Claudia Roths überschäumenden Dilettantismus oder womöglich doch Absicht? Wie dem auch sei, in irgendeinem anderen Zusammenhang würde in den Systemmedien sofort ein Empörungstsunami losbrechen, aber so wird wieder alles staatskonform verschleiert und ruhig gehalten!

Eine Frage bleibt jedoch: Ist Claudia Roth nun „erwiesenermaßen“ antisemitisch und somit verfassungsfeindlich nach den Kriterien des Verfassungsschutzes?

Was der indigenen weißen deutschen Bevölkerung an grünem Politikpersonal geboten wird, bleibt an Zumutung unübertroffen. Vielleicht kann ja damit ganz sicher laut Baerbock „Europa verenden“? Die Grünen leisten hierzu ihren Beitrag! Bei derlei geballter grüner „Sachkompetenz“ im Versagen stehen uns fruchtbare... na wohl eher furchtbare Zeiten bevor.

Wohl bekomm's Dir, Deutschland!

Ingolf Schneider

Tesla ist schwierig,

ein Drama ist es aber nicht.

Welche Vorstellungen hat denn die AfD-Landtagsfraktion, wie sich Brandenburg in Zukunft wirtschaftlich gut entwickeln soll? Die Erklärung „Oh, wir sind ja so was von gegen Tesla“ beantwortet diese Frage nicht. Es reicht nicht aus, gegen Tesla zu sein. Das gibt diesem Land und Berlin keine positiven wirtschaftlichen Impulse. Welche Ideen und Planungen hat denn die Landtagsfraktion der AfD in Potsdam, damit Brandenburg in Zukunft wirtschaftlich erfolgreich wird?

„Wir sind gegen Tesla“ versaut die größte Investition in Brandenburg seit der „Wende“. Und weder Grünheide noch Brandenburg noch Berlin können es sich erlauben, diese Investition zu versauen. Dafür ist das Projekt schon viel zu weit vorangeschritten.

Wer sich das größte Industrieprojekt seit 1990 quasi „sparen“ will, der muss schon sagen, was stattdessen kommt. Kein deutsches Automobilunternehmen war seit 1990 bereit, auch nur eine einzige neue Automobilfabrik in Brandenburg zu errichten. Ja zu Dresden. Ja zu Leipzig. Und Brandenburg ist Neese. Wie soll sich das denn ändern, wenn nicht durch Tesla? In Fürstenwalde macht gerade mit Reuther ein Traditionsbetrieb im Stahlbau dicht. Und was kommt danach? Grüne Heide? Wäre schon besser, wenn sich hier bei uns ein Zulieferer von Tesla ansiedelt. Damit wäre der Stadt und der Region geholfen.

Natürlich versucht jeder, für die nächsten Wahlen ein paar Leute einzusammeln. Und wer aus Tesla ein „SPD-Projekt“ macht, kann natürlich einige Gegner einsammeln oder an sich binden. Das ist dann die Gemeinschaft derer, die keinen Plan für die wirtschaftliche Zukunft Brandenburgs hat, aber so bezahlt werden möchten, als hätten sie einen solchen Plan. Jeder mache einmal das Gedankenexperiment: Alle 23 AfD-Abgeordneten werden jetzt sofort Minister und Staatssekretäre. Was für ein Brandenburg entsteht dann? Die meisten würden sicher sagen, ein Land, das floriert wie nie. Nur wenige Exoten würden sowas behaupten wie: „ein Land zum Weglaufen.“ Hm. Warnhinweis. Es könnte sich um Ironie handeln.

Axel Fachtan

Anzeige gegen Dietmar Woidke

In der Stadt Erkner befindet sich im Bereich *Flakenfließ-Gleisanlage-Berliner Straße-Gewerbegebiet Zum Wasserwerk* eine Altlast, die auch als „Phenolblase“ bezeichnet wird. Über mehrere Jahrzehnte kam es durch die an diesem Ort befindliche Chemiefabrik zu Schadstoffeinträgen in das Grundwasser. Diese massive Verunreinigung führt zur Einschränkung der Trinkwasserförderung an der „Phenolblase“ angrenzenden Brunnenanlage, die Belastung der angrenzenden Wohn- und Gewerbegebiete, die Verhinderung von neuer Wohnbebauung am Flakenfließ, das Eindringen von schadstoffhaltigem Grundwasser in den Flakensee und das Flakenfließ sowie die andauernden möglicherweise gesundheitsschädliche Geruchsemissionen. Zur Minderung der Folgen wurden entsprechende Haushaltsmittel eingestellt. Damit wurden Abwehrbrunnen betrieben, die jedoch derzeit nicht mehr genutzt werden. Ausführungen der Landtagsabgeordneten Kathleen Muxel, eines Berichtes des Landesrechnungshofes und Berichten in der Märkischen Oderzeitung legen nahe, dass diese Mittel nicht vollständig für o.g. Zwecke verwendet wurden. Es ist deshalb von Haushaltsuntreue des Verantwortlichen Minister Jörg Vogelsänger und Dietmar Woidke auszugehen. Ministerpräsident Woidke trägt seit 2013 die Verantwortung für die Haushaltsmittel. Mit der Anzeige will die Bürgerinitiative Grünheide und der Verein für Natur und Landschaft in Brandenburg e.V. einen Anstoß zur Klärung des Sachverhaltes geben. Besonders auf Grund der Verknappung des Trinkwassers in der Region muss im Interesse der Bürger*innen die Sanierung der „Phenolblase“ wieder aufgenommen werden.

**Manu Hoyer
für die BI Grünheide/ VNLB e.V**

Deutschland wird ausgelacht!

„Auf unsrer Wiese gehet was...“ Na? Haben Sie erraten, was dort geht? Volks- und Heimatlieder sind es jedenfalls nicht mehr. Kaum noch liegt das Augenmerk in der Grundschule darauf, den Kindern ein Gefühl für kultur-typische Themen und die eigene Heimat zu vermitteln. Lieder, die zum Beispiel den Frühling einläuten, sind ein wichtiger Teil unserer Folklore und geraten schlechterdings in Vergessenheit, oder können Sie mir die dritte Strophe aus „Der Mai ist gekom-

men“ vorsingen!? Es ist keineswegs ein Vorwurf gegen Sie persönlich, wenn Sie es nicht wussten, meine Kritik gebührt eher dem reaktionären Wandel.

Die Willkommenseinladung an alles und jeden verschicken wir selbst, wie Akif Pirincci sagte: „Wohlgemerkt, nicht die Muslims haben die Schleusen zur deutschen Muslimmania geöffnet, sondern in einem Anflug von Toleranzbesoffenheit die Deutschen selbst.“ (Deutschland von Sinnen, Seite 52)

Noch erschreckender ist die Kriminalstatistik, die vom BKA Wiesbaden veröffentlicht wurde und offenbarte, dass im Jahre 2019 fast 40 Prozent der Vergewaltigungen in unserem Land auf das Konto von Ausländern gingen. Frauen, die darüber nachdenken müssen, Kampfsportkurse zu besuchen, Waffen zur Selbstverteidigung mit sich zu führen oder immer in Begleitung das Haus zu verlassen – das ist Deutschland heute. Dennoch hört man ständig von linken ProAsyl-Menschen irgendetwas von „kultureller Bereicherung“ durch Vielfalt und wie sehr Deutschland von unqualifizierter Einwanderung profitieren würde. Heutzutage fällt eine entscheidende Sache schwer: Anzuerkennen, wann unsere Kultur gefährdet ist. Wenn man an diesen Punkt gekommen ist und es endlich erkannt hat, muss man handeln. Allein das öffentliche Anprangern zeigt Wirkung.

Doch diese Gegenwehr gilt als verpönt und es wird erwartet, dass sich der Deutsche dem Wandel unterwirft und natürlichen Patriotismus ablegt. Es wird versucht, massiven Druck auf die Gesellschaft auszuüben, indem jedem, der sich um die eigene Heimat sorgt und bei dem man nur minimale patriotische Absichten vermuten könnte, unterstellt wird, ausländischerfeindlich zu sein. In vorausseilendem Gehorsam verzichtet man auf die Bezeichnung „Weihnachtsmarkt“ und nennt diesen „Wintermarkt“. Die Begründung lautet, man müsse hier in Deutschland, einem Land, welches durch und durch vom Christentum geprägt wurde, auf den Islam Rücksicht nehmen. Ferner ist zu beobachten, dass muslimische Frauen mit entsprechender Verschleierung in Berufen zu arbeiten

verlangen, in denen absolute Neutralität zu wahren ist wie etwa als Lehrkraft oder auch im öffentlichen Dienst. „Ich finde in diesem Fall jegliche Form von Rücksichtnahme auf ‚kulturelle‘ Aspekte absolut inakzeptabel“, sagt die Bochumer Polizistin Tania Kambouri in diesem Zusammenhang in ihrem Buch „Deutschland im Blaulicht – Notruf einer Polizistin“ auf Seite 126. Geflüchtete Straftäter bilden eine Parallelwelt, die frauenverachtender nicht sein könnte. Kambouri berichtet, wie respektlos ihr Zugewanderte gegenübertraten, weil sie eine Frau ist. „Der verachtende Umgang mit Frauen beschränkt sich nicht auf die muslimische Gemeinde, er wird ganz selbstverständlich nach außen getragen.“ Kurzum: Der Islam wird subventioniert, sozusagen belohnt, doch für die eigenen Bürger ist kein Geld da. Rentner dürfen Flaschen sammeln, unser Bildungsniveau sinkt stetig und das Gesundheitssystem wurde kaputtgespart. Linksgrüne Menschen bagatellisieren Ausländerkriminalität und Frauenhass, gleichzeitig aber kämpfen sie vermeintlich für den Feminismus und Toleranz.

Wenn man aber fragt, weshalb Volkslieder in den Schulen nicht mehr gesungen werden, ist plötzlich Schluss mit der toleranten Einstellung.

Tom Klaar

Gas geht nach Polen

Guten Tag, Herr Hauke, ich bin heute durch die Rezension Ihres Buches auf Sie aufmerksam geworden. Hut ab!

Hier noch etwas zur bevorstehenden Gaskatastrophe von den Nachdenkseiten: „Wenn Deutschland seine Sanktionspolitik nicht überdenkt, wird das Gas im Winter nicht nur extrem teuer, sondern gar physisch knapp. Umso unverständlicher ist es, dass Deutschland gleichzeitig horrenden Mengen an Erdgas an Polen exportiert, das die deutschen Gaslieferungen als Teil seines Konzepts, vollkommen unabhängig von russischem Gas zu werden, fest eingeplant hat. Stand heute sind die Speicher in Polen randvoll – gefüllt mit russischem Erdgas, das für den deutschen Markt bestimmt war.“

Uli Meyke

Michael Hauke auf der Parkbühne

Als im Frühjahr 2020 über Nacht viele Grundrechte abgeschafft wurden und es einen ersten Lockdown gab, fing Michael Hauke an zu recherchieren. In seinen Zeitungen begleitete er die besorgniserregende Entwicklung von Anfang an publizistisch. Er deckte vor allen anderen Medien die Intensivbettenlücke auf und veröffentlichte als Erster die Allzeittiefs in Krankenhäusern und Intensivstationen.

Freuen Sie sich auf eine interessante Persönlichkeit und einen spannenden Vortrag im Gespräch mit dem Gastgeber Ricardo Liebsch.



Einlass: 18 Uhr **Wann:** Sa., 17.09.2022
Beginn: 19 Uhr **Ort:** Dr.-Wilhelm-Külz-Str. 10
Eintritt: 10 € 15517 Fürstenwalde

Limitierter Kartenvorverkauf:

Michael Hauke Verlag
Alte Langewahler Chaussee 44
15517 Fürstenwalde

**Achtung! Es kommen nur
130 Tickets in den Vorverkauf.**

geöffnet: Mo-Fr von 9-15 Uhr

Gegen die Wand gefahren

Was Frau Merkel in 16 Jahren nicht kaputt bekommen hat, erledigt jetzt diese Regierung! Frau Merkel hatte damit begonnen, die Demokratie in diesem Land abzubauen. Sie brachte das Verfassungsgericht unter die Kontrolle der Politik, indem sie einen Parteibonzen der CDU zum Präsidenten dieses Gerichts machte (Stephan Harbarth, ist nicht mal Richter). Dann lud sie die Richter zum gepflegten Essen ein (ein Schelm, wer etwas Böses dabei denkt). Und damit der Rest der Richter im Lande spurt, wird bei einem Richter, der eine Entscheidung zu den Corona-Maßnahmen traf, die den Politikern nicht passte, eine Hausdurchsuchung angeordnet. Und schon traut sich kein Richter, eine freie Entscheidung zu treffen.

Dass die Medien unter vollkommener Kontrolle der Politik stehen, müsste langsam auch dem Letzten aufgefallen sein. Bei den Öffentlich-Rechtlichen ist das kein Wunder: Die Intendanten werden von der Politik eingesetzt. Und die privaten Medien sind in der Hand einiger weniger Oligarchen mit guten Beziehungen zu Politikern. Der Chef des Verfassungsschutzes wurde ausgewechselt. Herr Maaßen wurde unter fadenscheinigen Gründen davongejagt, und durch einen Gehorsamen ersetzt. Und der hat ja schon sein Gesellenstück abgegeben. Er hat einen Dreh gefunden, wie man jeden, der etwas gegen die Regierung oder den Mainstream Medien sagt oder schreibt, an den Kanthaken bekommen kann.

Milliarden Steuergelder werden ins Ausland verschenkt, aber für unsere Infrastruktur ist nichts da: Brücken sind marode, Schulen auch, digital sind wir ein Entwicklungsland, unser Gesundheitssystem pfeift aus dem letztem Loch. Und was macht die neue, beste Regierung Deutschlands aller Zeiten? Da kann man sich nur noch graulen. So viel Angst um die Zukunft meiner Kinder und Enkelkinder hatte ich nicht mal zu DDR-Zeiten! Die Ampel ist dabei, unsere Wirtschaft und unser Energiesystem aus rein ideologischen Gründen gegen die Wand zu fahren. Die schlimmste und gefährlichste Partei in dieser Regierung sind für mich die Grünen. Der Krieg in der Ukraine kommt doch gerade richtig. Jetzt können sie Öl und Erdgas abschaffen und an der Misere, die dann folgt, sind sie dann völlig unschuldig. Schuld hat dann der böse Russe. Im Fernsehen werden verhungerende Kinder gezeigt. Natürlich ist der Russe schuld. Aber so schlimm war es schon vor dem Ukraine-Krieg, da hat es bloß keinen interessiert. Die Grünen-Politiker Baerbock und Habeck sind nach Umfragen die beliebtesten Politiker in diesem Land. Mit Umwelt und Naturschutz hat diese Partei nichts mehr zu tun.

Fred Müller

Eine erschütternde Geschichte aus unserer Zeit

Sehr geehrter Herr Hauke, ich möchte Ihnen hier meine Geschichte erzählen, denn ich weiß, vielen anderen Menschen geht es ähnlich wie mir. Ich wurde 1971 in Ostdeutschland geboren und bekam schon früh von meinem Papa erklärt, das in diesem Staat etwas

nicht stimmt. So entwickelte ich schon in jungen Jahren eine gewisse Skepsis gegenüber Autoritäten, besonders aber gegenüber der damaligen Regierung und deren Befürworter. Wie man sich denken kann, brachte das zu der damaligen Zeit für mich viele Probleme mit sich, und während meiner Schulzeit verstärkten diese sich. Ich wollte mich nicht anpassen, ich rebellierte, wo immer es ging, und besonders die auf sozialistische Erziehung ausgerichteten Fächer waren mir ein Greuel.

Letztendlich kam, was kommen musste, mir wurde mein Wunschberuf verwehrt, mein Papa musste öfter vorsprechen und seine Erziehungsmethoden (Gesinnung) rechtfertigen.

Auch im weiteren Verlauf musste ich einige Repressalien erdulden, bis endlich 1989 die Wende eingeleitet wurde. Ich sah endlich meine Gedanken und meine Einstellung zu diesem System bestätigt und hoffte, nun endlich in Freiheit und Selbstbestimmung leben zu können.

Die Freude hielt allerdings nur kurz an, denn schon 1990 verlor ich meinen Arbeitsplatz, und als ich mich auf dem Amt melden musste, ich war mittlerweile verheiratet und hatte einen Sohn, saßen mir dieselben Gestalten, die mir noch drei Jahre zuvor den Sozialismus eintrichtern wollten, als Amtsmitarbeiter gegenüber. Ich konnte es kaum glauben, ich war wieder abhängig vom Wohlwollen derer, die diese Diktatur mit erschaffen und unterstützt hatten.

Auch jetzt besaßen sie die Macht, mir Schaden zuzufügen, und das taten sie auch. Endlos warteten auf Bezüge, verschwundene Unterlagen und einiges mehr. So entschloss ich mich dann schweren Herzens 1992 meine Heimat zu verlassen und ging nach Bayern. Die ganze Geschichte hierzu zu erzählen, würde den Rahmen sprengen, nur so viel, wir hatten es verdammt schwer, ohne jegliche Unterstützung mit einem Kleinkind in einer fremden Welt. Das kostete sehr viel Kraft und brachte viele Entbehrungen und Enttäuschungen mit sich. Von den anfänglichen Anfeindungen und Diskriminierungen (als Ossi), der Ausbeutung und dem Betrug ganz zu schweigen.

Wir haben viele Jahre gebraucht, um endlich die Freiheit genießen zu können, dafür haben wir sehr viele Opfer bringen müssen, eines der schwersten war, nie Zeit für unseren Sohn gehabt zu haben. Ich bedauere das sehr, aber wir hatten keine Wahl. Als Geringverdiener brauchte man mehrere Jobs, um für das Nötigste sorgen zu können.

Der einzige Trost, den wir haben, er hat es uns verziehen und ist trotzdem ein wundervoller und fleißiger Mensch geworden, und wir sind unheimlich stolz auf ihn.

Nun ja, das alles ging nicht spurlos an mir vorbei, ich erlitt mehrere Zusammenbrüche und 2004 hatte ich dann den ersten Burnout. Ich kam für 6 Wochen in eine psychosomatische Klinik, und hier erfuhr ich zum ersten Male in meinem Leben, was es heißt frei zu sein. Keine Verpflichtungen, keine Zwänge, keine Bevormundung. Es gab nur mich, und Menschen die sich um mich bemühten.

Für einige Wochen war ich gestärkt und hatte meine jugendliche Lebensfreude zurück. Leider holten mich der Alltag und die Realität sehr schnell wieder ein. Es folgten mehrere Zusammenbrüche, ich verlor mehr und mehr die Lebensfreude, mein Leben bestand wieder nur aus Kampf, Zwängen, Problemen,

Schicksalsschlägen. So hatte sich im Laufe der Jahre eine schwere Depression entwickelt, die bis 2020 mal mehr, mal weniger spürbar war.

Ich versuchte immer häufiger meine Probleme zu ertränken, für wenige Stunden waren sie weg und ich entwickelte scheinbar neue Kräfte.

Ich wusste natürlich, dass dies keine Lösung war, aber es schien mir bisweilen der einzige Ausweg.

Mein alter vertrauter Hausarzt ging 2013 in den wohlverdienten Ruhestand, aber an wen sollte ich mich nun wenden? Ich hatte den einzigen Vertrauten verloren, der mich in- und auswendig kannte, und seitdem funktioniere ich nur noch, leben würde ich das nicht nennen.

Als 2015 die Flüchtlingskrise begann, war ich mit zwei Bandscheiben-Operationen für mehrere Wochen außer Gefecht gesetzt, und ich hatte nun Zeit, mich mit der Entwicklung und der Politik in diesem Lande auseinanderzusetzen, denn das auch hier nicht alles gut war, bemerkte ich schon lange. Ich las einige Bücher, unter anderem von Udo Ulfkotte, meldete mich in sozialen Netzwerken an (bis dahin hatte ich nie die Zeit dafür), und begann im Internet zu recherchieren. Ich war geschockt, wie sehr die Menschen schon wieder manipuliert und auf Linie waren. Erste Auseinandersetzungen mit Freunden begannen, die Berichterstattung in Funk, Fernsehen und den Printmedien erinnerten mich stark an meine Zeit im Osten.

Was war hier passiert, wieso vertrauten die Menschen wieder völlig unreflektiert der Obrigkeit? Ich fühlte mich zunehmend hilflos mit anzusehen, wie die Regierung unter Merkel die Menschen indoktrinierte. Ich hoffte sehr, die Menschen würden die Augen öffnen, sich der Realität stellen, und das drohende Unheil bemerken.

Leider wurde ich dann 2020 eines Besseren belehrt, mein ungutes Gefühl, in welche Richtung das alles läuft, war nun bestätigt. Ich sah, wie man gleich zu Beginn der Krise kritische Stimmen unterdrückte. Wie man renommierte Virologen und Wissenschaftler aussortierte und verächtlich machte. Wie die gesamte Presse gleichgeschaltet, in Dauerschleife die absurden Prognosen einiger Zeitgenossen kommentarlos übernahm.

Ich konnte und wollte das alles nicht glauben, begann wieder selbst zu recherchieren, las die inzwischen der Zensur ausgesetzten Beiträge und Bücher von Wodarg und Bhakdi.

In den Medien sah man Bilder, die in mir Zweifel aufkommen ließen und die sich im Nachhinein als Fälschungen und Propaganda herausstellten. Es gab in meinem Umfeld nicht einen Einzigen, den dieses Virus heimsuchte. Ich sah auch keine überfüllten Krankenhäuser, keiner meiner Arbeitskollegen fiel wegen Corona aus, nichts deutete auf eine Bedrohung hin.

Als man dann anfang, den Menschen die Masken aufzuzwingen, war mein erster Gedanke, hier soll eine vermeintliche Gefahr sichtbar gemacht werden.

Danach ging alles Schlag auf Schlag, die Situation spitzte sich zu. Ich begegnete so unendlich vielen Ungereimtheiten, Widersprüchen und Absurditäten, dass ich kaum glauben konnte, wie viele Freunde, Kollegen, Familie, ohne davon selbst betroffen zu sein, dieses Geschehen als potentielle Gefahr für sich konkretisierten.

Nun folgte, was folgen musste, ich verlor meinen Job, die Auseinandersetzungen mit Freunden, Kollegen und Familie

mutierten zu Hass und Verachtung. Ein vernünftiger Diskurs war nicht mehr möglich. Ich bat nur darum, den eigenen Verstand zu nutzen, sich umzusehen, sich selbstständig zu informieren. Alles was ich bekam waren Beleidigungen, Schuldzuweisungen, man sprach mir sogar den Intellekt ab, entmenslichte mich und wünschte mir einen grausamen Erstickungstod.

Viele meiner jetzt ehemaligen Freunde und Verwandten gaben die herrschende Meinung als ihre eigene aus, sie bestanden darauf, dass nur die ÖR-Medien im vollen Besitz der Wahrheit sind, und jeder der das anzweifelt, muss entweder völlig dumm oder böswillig sein.

Einen neuen Job habe ich zwar wieder bekommen, aber diese unsäglichen Erniedrigungen, Anfeindungen und Schuldzuweisungen verursachten schwere psychische Schäden bei mir, die sich 2021 dann auch mit körperlichen Beschwerden äußerten. Der zunehmende Druck der Regierung, die öffentliche Hetzjagd auf Andersdenkende, das Ausgrenzen Ungeimpfter und der Maskenzwang nun auch täglich im Berufsleben, sind für mich kaum mehr zu ertragen. Besonders schlimm fand ich den Druck, sich impfen zu lassen und die Maske zu tragen. Ich fühlte mich entwürdigt und gedemütigt, zudem bekam ich unter dieser Maske Beklemmungen und Panikattacken.

Die Ärzte hier in meiner Region sind allesamt Befürworter der Impfung und der Maßnahmen. Mit meinem Problem beziehungsweise, stieß ich bei ihnen auf taube Ohren und erntete sogar Unverständnis. Aus der eigenen Familie kommen Sprüche wie „Auf deine Befindlichkeiten kann die von dir bedrohte Gesellschaft keine Rücksicht nehmen!“

Was macht so etwas mit einem Menschen wie mir, es macht mich zu einem zutiefst deprimierten Menschen, der weder Lebensfreude, noch Lebenslust verspürt. Dem der Tod zuweilen lieber ist, als sich diesem ganzen Wahnsinn länger auszusetzen. Der diesen furchtbaren Zustand immer häufiger versucht zu betäuben, und der den Glauben an Menschlichkeit und Gerechtigkeit vollkommen verloren hat. Der von einem einst attraktiven, sportlichen Menschen zu einem übergewichtigen unansehnlichen und stark gealterten Etwas mutiert ist.

Wenn ich jetzt schon wieder die Panikmache und die zu erwartenden Maßnahmen im kommenden Herbst, aus allen Kanälen verkündet wahrnehme, möchte ich den nächsten Herbst lieber nicht mehr miterleben.

Ich spüre die Parallelen zu einer schlimmen Zeit, welche ich schon einmal erlebte, und muss fast schon ohnmächtig zusehen, wie viele Menschen einer abstrakten Gefahr hinterherhecheln und förmlich um Bevormundung und Entmündigung betteln. Wie sie sich dem klaren Verstand und der Realität entziehen und dafür Schicksale klassifizieren. Wie sie nicht einmal jetzt, nachdem es keine eindeutigen Belege der Wirksamkeit dieser Maßnahmen gibt, die Irreführung und die absurden Prognosen immer deutlicher werden, zum Nachdenken kommen, und nach wie vor einen krankhaften Gehorsam an den Tag legen.

Wie sie noch immer versuchen, Ungeimpfte wie mich mental zu brechen, obwohl sie mittlerweile wissen, dass die schwindende Immunität der vollständig Geimpften das gleiche Risikoprofil hat, wie die Minderheit der Ungeimpften.

Die Spaltung der Gesellschaft ist heute noch viel schlimmer zu ertragen, haben

Seit Jahresbeginn weitere tausend Intensivbetten abgebaut und gleichzeitig neue Grundrechtseinschränkungen angekündigt



Von Michael Hauke

Dauernd hören wir von den Corona-Maßnahmen, die ab Herbst auf uns zukommen werden – und natürlich von der dann wieder drohenden Überlastung des Gesundheitswesens.

Aber haben Sie irgendetwas von der Stärkung des Gesundheitswesens gehört? Wenn unablässig von „Maßnahmen“ die Rede ist, könnte ja eine sein, die Krankenhäuser zu stärken. Warum hören wir davon nichts? Weil es nicht passiert!

Es wäre die einzige akzeptable Maßnahme: Wiederaufbau unseres Gesundheitswesens! Aber das Gegenteil passiert: Der Bettenabbau geht ungebremst weiter. Die Zahl der Intensivbetten wurde von Beginn der „Pandemie“ bis zum 31.12.2021 um 9.246 reduziert. Anfang Mai 2020 gab es 31.105 Intensivbetten. Am Silvestertag vergangenen Jahres waren es nur noch 21.859. Wer meinte, dass der Bundesgesundheitsminister im Angesicht der von ihm ausgerufenen „Killervariante“ und dem angekündigten völligen Kollaps des Gesundheitswesens wenigstens jetzt alles an einen Wiederaufbau der verlorengegangenen Betten setzt, wird enttäuscht: Allein seit Jahresbeginn sind weitere rund 1.000 Intensivbetten abgebaut worden: von 21.859 auf nunmehr 20.894 am 12.07.2022. (Quelle: DIVI-Intensivregister). So lange das Gesundheitswesen systematisch zerstört wird, sind alle Grundrechtseinschränkungen wegen der drohenden Überlastung der Krankenhäuser völlig inakzeptabel!

Im selben Ausmaß wie die Intensivbetten abgebaut werden – seit Beginn der „Pandemie“ sind 32,8% verschwunden – werden nicht hinnehmbare Freiheitsverluste für die Menschen angedroht: erneute Kontaktverbote, Schulschließungen („als letztes Mittel“), und die entwürdigende und gesundheitsschädliche Maskenpflicht („von O bis O“). Ein immer kleineres Intensivbettenkontingent soll einer immer schlimmeren „Pandemie“ (Lauterbach: „Killervariante“) entgegen-treten. Das ist Lug und Trug – von vorn bis hinten. Wenn die Pandemie wirklich so schwer war und noch viel schwerer wird, dann wären – hoffentlich (!) – alle Anstrengungen dahin gegangen, das Gesundheitswesen massiv zu stärken. Aber das Gegenteil ist der Fall.

Wie ich seit anderthalb Jahren in meinen Beiträgen anhand der offiziellen Zahlen immer wieder aufgezeigt habe, gab es 2020 ein nie dagewesenes Allzeittief bei der Belegung der Intensivstationen, das 2021 sogar noch einmal unterboten wurde. Dasselbe Phänomen haben wir bei Auslastung der Krankenhäuser allgemein: es werden immer weniger Patienten! Beides zusammen spricht gegen die Existenz einer schweren Pandemie. Jedenfalls hat sie die Krankenhäuser nie erreicht. Nur die Tests zeigten eine Inzidenz an, die aber keinerlei Auswirkungen auf das Gesundheitswesen hatte, außer dass man gesunde Menschen mit einem positiven Test nicht mehr arbeiten ließ. Apropos Inzidenz: Bevor die Impfungen begannen, war eine Inzidenz von 100 ein riesiges Problem, noch 50 war unverträglich. Selbst bei 35 verbat sich die damalige Kanzlerin „Öffnungsdiskussionsorgien“ im gelockdownten Deutschland.

Mit Beginn der Impfkampagne hat sich die Inzidenz mehr als verdreifacht. Findet das keiner komisch: Je mehr Impfungen, desto höher die Inzidenz? Hinzu kommt: Je höher die Impfquote eines Bundeslandes, desto höher seine Inzidenz. Das könnte sich jeder – auch Journalisten von ARD und ZDF – auf dem

Dashboard des Robert-Koch-Institutes selbst ansehen. Diese hohen Inzidenzen haben ganz praktische Auswirkungen: Der öffentliche Nahverkehr im Bundesland mit der höchsten Impfquote (Bremen) bricht wegen der vielen Coronafälle zusammen. In fast vollständig durchgeimpften Krankenhäusern müssen wegen der vielen an Covid erkrankten Mitarbeiter ganze Stationen dicht gemacht werden. Das wird auch alles berichtet, aber auf die sensationellen Impfquoten von nahezu 100% in diesen Bereichen wird nicht verwiesen.

Die ungeimpften Krankenschwestern und Ärzte, die laut Lauterbach „keinen Beitrag geleistet haben“, mussten während der Impfkampagne so oft den Betrieb aufrecht erhalten, wenn viele geimpfte Mitarbeiter ausfielen (vgl. dazu auch das Interview mit einer Krankenschwester aus dem Landkreis Oder-Spree in unserer Ausgabe 11/22 vom 24.05.2022).

Aber die Impfung schützt doch vor schweren Verläufen! Auch dieser Satz ist völliger Humbug. Ein Blick in die Zahlen des RKI offenbart das genaue Gegenteil. Laut RKI-Wochenbericht vom 07.07.2022 liegen nur 14,4% Ungeimpfte auf den Intensivstationen, ihr Anteil an der Bevölkerung beträgt aber 22,2%. 85,6% aller Intensivpatienten sind mehrfach „gepikst“: 12,5% sind doppelt geimpft, 56,4% sind dreifach und 13,1% sogar vierfach geimpft. Trotzdem (oder gerade deswegen?) liegen sie auf der ITS. Interessant an diesen RKI-Zahlen ist zusätzlich, dass der Anteil der drei- und vierfach geimpften Intensiv-Patienten deutlich höher ist als in der Bevölkerung insgesamt. Statistisch gesehen ist es also umso wahrscheinlicher mit Corona auf der Intensivstation zu landen, je häufiger man geimpft ist – und umso unwahrscheinlicher, wenn man gar nicht geimpft ist. Das ist keine Spekulation, das sind die offiziellen Zahlen des RKI! Eine neue Studie, die im *New England Journal of Medicine* veröffentlicht wurde, hat zudem gezeigt, dass Menschen, die dreifach geimpft sind, sich

deutlich langsamer von einer Infektion erholen und länger ansteckend bleiben als Menschen, die überhaupt nicht geimpft sind. Für einen dreifach Geimpften ist es laut dieser Studie fünfmal wahrscheinlicher, nach zehn Tagen noch ansteckend zu sein als für einen Ungeimpften!

Der Nutzen der Impfung ist aus medizinischer Sicht also gleich null, die Wirkung eher kontraproduktiv. Und die absolut „nebenwirkungsfreie Impfung“, von der der Gesundheitsminister gesprochen hat, hat in Wirklichkeit mannigfache Nebenwirkungen ausgelöst, teilweise sehr schwere, die bis zum Tod führen können, insbesondere Herz- und Kreislaufzusammenbrüche. Nach den Abrechnungszahlen der Kassenärztlichen Bundesvereinigung wurden allein 2021 2,5 Millionen Impf-Nebenwirkungen kassenärztlich behandelt; rechnet man die Privatpatienten dazu, ergibt das rund 3 Millionen Betroffene. Diese Zahlen beziehen sich nur auf 2021. Für das laufende Jahr liegen keine Zahlen vor. Die überraschenden Todesfälle werden gut erklärt. „Die Wissenschaft“ hat dafür einen Namen gefunden: „Sudden adult death syndrome“ (SADS), der plötzliche Erwachsenentod ohne erkennbaren Grund („without a known cause“). Der Erfinder der mRNA-Impftechnologie, Dr. Robert Malone, weist ausdrücklich auf die Schwächung des Immunsystems durch die mRNA-Injektionen hin: „Die Impfung reduziert das Risiko einer Covid-19-Infektion nicht! Das Risiko der Geimpften für Infektionen, Krankheiten und Tod im Vergleich zu Ungeimpften ist deutlich höher.“ Dr. Malone weiter: „Ich weiß, das ist schockierend zu hören, aber das ist das Ergebnis der erhobenen Daten. Die Daten zeigen, dass diese experimentelle Gentherapie Ihre Kinder schädigen kann – genauso wie es Sie schädigen kann!“ Ich habe mir das im Original angehört und ins Deutsche übersetzt, weil es keinen besseren Zeugen gibt. Dieser Mann hat die „experimentelle Gentherapie“, wie er die Impfung nennt, entwickelt.

wir die Folgen doch schon mehrfach in diesem Land erleben, und hätten daraus lernen müssen. Wie schnell man in der heutigen Zeit von der Rechtschaffenheit zur absoluten Grausamkeit abgeglitten ist, lässt mich einfach nur noch frustriert und sprachlos zurück.

Keinem kann ich mich mehr anvertrauen, keiner will mir zuhören, und niemanden interessiert es, dass mich dieser Irrsinn in ein bodenloses Loch gestoßen hat, aus dem ich ohne Hilfe nicht mehr herauskommen kann. Meine Liebsten kann und will ich damit nicht noch mehr belasten, denn auch unter ihnen gibt es Menschen, die unter den Maßnahmen leiden.

Vielleicht wird man eines Tages diese Zeit aufzuarbeiten haben, und vielleicht leben dann auch noch einige derer, die mir das Leben so unmöglich machten. Vielleicht begreifen diese dann, wenn sie von den Grausamkeiten lesen, die man Andersdenkenden angetan hatte, welchen Beitrag sie dazu geleistet haben. Ich werde diesen Tag wohl nicht mehr erleben, denn selbst wenn diese Menschen zum Nachdenken kommen, Einsicht oder Reue wird es bei ihnen nicht geben. Auch das kann ich aus Erfahrung sagen, keiner der Stasispitzel und Sozialismusanhänger

von damals hat sich je bei mir entschuldigt, oder eingesehen, dass er falsch lag. Vielleicht können Sie Schicksale wie das meine Sammeln, und in einem 2. Band Ihres Buches „Wie schnell wir unsere Freiheit verloren“ aufarbeiten.

Ich wäre Ihnen sehr dankbar, denn diese Leiden dürfen weder unter den Teppich gekehrt noch vergessen werden.

Kathrin Otto

Maßnahmen ohne jede Grundlage

Hallo Herr Hauke, leider habe ich erst heute von der Herausgabe Ihres Buches: „Wir schnell wir unsere Freiheit verloren. Eine besorgniserregende Chronologie“ erfahren. Durch einen Artikel bei Vera Lengsfeld aufmerksam gemacht bitte ich sie über eine weitere Auflage angestrengt nachzudenken, da die erste verständlicherweise ausverkauft ist.

Hinsichtlich der bei Vera Lengsfeld (Gastautor Lothar Pawliczak) geäußerten Anmerkungen über inhaltliche Darstellungen ist grundsätzlich nur festzuhalten, dass erste Entscheidungen immer 50:50

mit positivem oder negativem Ergebnis sein können, allerdings

a) seit über zwei Jahren die Datenlage schon längst gesichert hätte sein können – anstatt Meldungen über 2 Jahre lang mittels Fax zu akzeptieren

b) die Entscheidungsfindungen innerhalb des Regierungsapparates 100% politischer Natur waren – nie mit Rückblick auf die Ergebnisse vorangegangener Entscheidungen und der Ergebnisse daraus

c) die Pharmariesen mit den Institutionellen Vertretern in intransparenten Vereinbarungen/Sitzungen die weiteren Entwicklungen abgeschätzt haben, ohne Datenbasis zu besitzen oder auf solche (statistische Ämter) zurückzugreifen

d) dass offizielle Zweifel über Wirksamkeit und Zulässigkeit von Festlegungen durch linke Medienapparatschiks als Querdenker/Leugner oder sogar „faschistisch“ in den öffentlichen Tod getrieben wurden – somit nur noch gleichgeschaltete Meinungen zugelassen wurden

e) im Nachhinein die Auswirkungen der Impfungen (Impfschäden) von Regierungsseite nicht öffentlich ausgewertet werden, im Gegenteil, viele Allgemeinmediziner mussten hinnehmen, dass sie

mundtot gemacht wurden, da die KBV diese Ärzte – auf Fragen zu den erhöhten Krankheitsfällen nach Impfungen befragt – darauf hinwiesen, dass dies nicht zu diskutieren sei und Patienten auf etwaige Fragen dazu nicht zu beraten seien. (somit muss die einzige Vertrauensperson, welche sich mit dem Körper des Patienten beschäftigt, verschweigen, dass es Probleme geben kann?)

f) Somit kann ich mit Fug und Recht für mich feststellen, dass die Regierung und damit der Staat kein Interesse hat, dass wirkliche eigene Unvermögen hinsichtlich der Coronamaßnahmen im Zeitraum ab Ende 2020 bis erstes Halbjahr 2022 zu beschreiben und offen zu diskutieren. Allen werden die Augen zugesteckt und leider eine breite Masse von „Hörigen“, welche heute noch mit Masken in den Straßen von Großstädten sich fahrradfahrend fortbewegen, beachtet immer noch die Inzidenz obwohl die Aussagekraft dessen ohne weitere Rahmenbedingungen und Prämissen gegen Null geht.

Bitte versuchen sie doch, die hohe Nachfrage nach Ihrem Buch zu befriedigen und uns interessierten Lesern damit die Teilnahme an ihren verdichteten Zahlen zu ermöglichen.

M. Köppe

EP:Electro Christoph

Electronic Partner

Hausgerätekundendienst - Meisterbetrieb -

EP: Electro Christoph - Ihr Händler und Fachwerkstatt in Fürstenwalde und Beeskow

AEG BOSCH Constructa Miele LIEBHERR

Gefriertruhen

in verschiedenen Größen

(100 Liter, 200 Liter, 300 Liter, 350 Liter)

ab **299,-** EUR

**Sofort
lieferbar!**



**JETZT GAS
GEBEN!**

Neue Gasherde
im Sortiment!



Unser
Service
macht den
Unterschied

Service: (03361) 6 92 25

Handy: 0171 - 7 27 37 47

Fürstenwalde, Einkaufszentrum Süd
Bahnhofstr. 22 A, Tel. 03361/5 71 02

Beeskow, Breite Str. 3, Tel. 03366/1 52 05 00
Werkstatt: Langewahl, Am Luch 1-4

24 Stunden shoppen unter: www.ep-electro-christoph.de

ES WIRD COOL

mit stylischen Ventilatoren



10% AKTIONS RABATT

solange der Vorrat reicht

Das LEUCHTENDste KÜCHENstudio

MENG

elektro
seit 1920

Breite Str. 3 • 15848 Beeskow
Tel. 03366 20427 • www.meng-beeskow.de

Öffnungszeiten: Mo-Fr 9-18 Uhr, Sa 9-12 Uhr
und nach Vereinbarung auch bei Ihnen zu Hause

Persönliche Beratung ist uns wichtig!